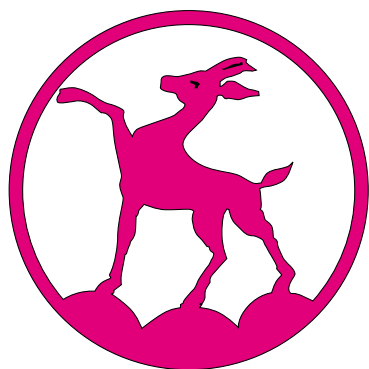




# Stadt Kitzbühel

Jahrgang 10/Nr. 12

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

Dezember 2006



*Zur offiziellen Eröffnung kamen auch LH DDr. Herwig van Staa und LHStv. Hannes Gschwentner nach Kitzbühel.*

## Sportpark eröffnet

In weniger als zwei Jahren konnte in Kitzbühel das Projekt Sportpark verwirklicht werden. An der Kapser Kreuzung wurde eine multifunktionelle Anlage errichtet, in der neben Eishockey- und Eislaufsport auch Curling, Klettern, Tennis und Kegeln beheimatet sind. Ein Restaurant mit Freiterrasse rundet das optimale Infrastruktur-Angebot ab.

Jahrzehntelang wurde in Kitzbühel über eine Eishalle diskutiert, der Standort des gut vierzig Jahre alten, nicht

überdachten Eisstadions am Lebenberg wurde immer wieder kritisiert. Jetzt ist es innerhalb kürzester Zeit gelungen, ein zukunftsweisendes Projekt einer multifunktionalen Eishalle umzusetzen. Somit ist der Eislaufsport wieder dorthin zurückgekehrt, wo er bis in die Sechziger Jahre beheimatet war.

Am 14. Dezember 2004 ist im Kitzbüheler Gemeinderat der einstimmige Beschluss, den Sportpark zu errichten, gefasst worden. Danach ging es Schlag auf Schlag: Die mit der

Umsetzung betraute Firma BOE Projektentwicklung hat ganze Arbeit geleistet. Für die Errichtung des Sportparks konnte nach einem Ausschreibungsverfahren die Rosenheimer Firma Grossmann Bau gemeinsam mit dem Kitzbüheler Bauunternehmen GerzabekTeam gewonnen werden. Der Sportpark ist auch ein wichtiger wirtschaftlicher Impuls für Kitzbühel. Ein Großteil der Aufträge konnte an heimische Unternehmen vergeben werden.

Der Spatenstich erfolgte am

13. Oktober 2005, am 12. Mai 2006 konnte die Firstfeier abgehalten werden und bereits am 13. Dezember 2006 fand die offizielle Eröffnung statt.

**Bürgermeister Dr. Klaus Winkler** bezeichnete in seiner Eröffnungsrede das Projekt Sportpark als eine absolute Punktlandung. In finanzieller wie in zeitlicher Hinsicht, da trotz der Größe des Bauvorhabens nicht nur die Zeit- sondern auch alle Budgetvorgaben eingehalten werden konnten.





## Gottesdienste und Veranstaltungen

der Pfarre St. Andreas

Die wichtigsten Termine:

- Sa. 23.12. 6 Uhr Rorate in der Liebfrauenkirche, gestaltet vom „Kitzbühler Einklang“ und den Ministranten, anschließend Frühstück im Pfarrhof.
- So. 24.12. 7 Uhr Rorate mit Chor, 9 Uhr Pfarrgottesdienst, 16 Uhr Kindermesse, 23 Uhr Christmette mit Chor und Orchester, jeweils in der Pfarrkirche, 14 Uhr „Minuten der Stille“ in der Katharinenkirche, 16 Uhr Seniorenmesse im Altenwohnheim.
- Mo. 25.12. 9 Uhr Festgottesdienst mit Chor und Orchester, 11 Uhr Familiengottesdienst, 19 Uhr Jugendgottesdienst, jeweils in der Pfarrkirche.
- Di. 26.12. 9 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Gottesdienst der Heimkehrer, musikalisch gestaltet vom Männergesangsverein, jeweils in der Pfarrkirche.
- Mi. 27.12. 18 Uhr Benefizkonzert in der Pfarrkirche.
- So. 31.12. 9 Uhr Pfarrgottesdienst, 11 Uhr Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, 17 Uhr Dankgottesdienst, jeweils in der Pfarrkirche.
- Mo. 1.1. 9 Uhr kein Gottesdienst, 11 Uhr Gottesdienst, 19 Uhr Festgottesdienst mit Chor und Orchester, jeweils in der Pfarrkirche.
- Di. 2.1. 19 Uhr Ökumenische Abendgebete mit Gesängen aus Taizé in der Liebfrauenkirche.
- Sa. 6.1. 9 Uhr Festgottesdienst mit Chor und Orchester, 11 Uhr Familiengottesdienst mit Einzug der Sternsinger, 17 Uhr „Krippenmesse“, jeweils in der Pfarrkirche.
- So. 7.1. 10.15 Uhr Kleinkinder-Gottesdienst, 11 Uhr Familiengottesdienst, jeweils in der Pfarrkirche, anschließend „Mesnerhaus-Hoangascht“.
- Fr. 19.1. 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Christuskirche.
- So. 28.1. Der 11-Uhr-Gottesdienst entfällt!
- Di. 30.1. 19 – 8 Uhr Ewige Anbetung in der Spitalskirche.

WICHTIGE ÄNDERUNG der Gottesdienstzeit am Samstag: Bis 24. Februar findet der Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche um 17 Uhr statt (19 Uhr kein GD)!

Die Pfarrkanzlei ist am 27.12. geschlossen, vom 28.12. bis 5.1. von 10 – 12 Uhr geöffnet!

Treffen der Mutter-Kind-Gruppe jeden Donnerstag von 9 – 11 Uhr im Mesnerhaus, „Kinderstunde“ im Pfarrhof jeden Sonntag um 11 Uhr.



### Kameradschaftsbund Kitzbühel

Gedenkmesse für die Gefallenen der Heimatstadt

Am Stefanitag, 26. 12. findet um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche ein Gottesdienst zum Andenken an die gefallenen beider Weltkriege statt. Der Männergesangsverein Kitzbühel wird die Messe mit weihnachtlichen Liedern verschönern.

Der Kameradschaftsbund und die Stadt Kitzbühel laden zu dieser Stunde der Besinnung und des Gebetes um den Frieden freundlich ein.



### Evangelische Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Kitzbühel - Christuskirche (neben der Hornbahn)

- Heiliger Abend, 24. Dezember 10 Uhr Sonntagsgottesdienst  
15 Uhr Familienweihnachtsgottesdienst  
„Warten auf das Christkind“  
17 Uhr Christvesper  
19 Uhr Christvesper
- Christtag, 25.12. 17 Uhr Weihnachtsgottesdienst in engl. Spr.
- Silvester, 31.12. 10 Uhr Sonntagsgottesdienst  
17 Uhr Silvester-gottesdienst mit Abendmahl
- Neujahr 1.1. 10 Uhr Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl



## Kirchenmusik in der Stadtpfarrkirche

### Sonntag, 24. Dezember Heiliger Abend 7 Uhr Rorate

Alpenländische Adventlieder

### 23 Uhr Christmette

„Pastoralmesse“ in G-Dur von Karl Kempster

„Transeamus usque Bethlehem“ von Joseph Schnabel

„Stille Nacht, heilige Nacht“ von Franz Xaver Gruber

in der Originalfassung

Traditionelle Weihnachtslieder

Im Anschluss an die Christmette – ca. 0.15 Uhr – Turmblasen mit den Turmbläsern der Stadtmusik vom Turm der Liebfrauenkirche.

### Montag, 25. Dezember

## Hochfest der Geburt Christi – Weihnachten

### 9 Uhr Hochamt

„Pastoralmesse“ in F-Dur von Anton Diabelli

„Transeamus usque Bethlehem“ von Joseph Schnabel

„Stille Nacht, heilige Nacht“ von Franz Xaver Gruber

in der Originalfassung

### Montag, 1. Jänner

## Neujahr (Weltfriedenstag)

19 Uhr abends (!) Hochamt

„Pastoralmesse“ in F-Dur von Anton Diabelli

„Stille Nacht, heilige Nacht“ von Franz Xaver Gruber

in der Originalfassung

### Samstag, 6. Jänner

## Hochfest der Erscheinung des Herrn, Hl. Drei Könige

### 9 Uhr Hochamt

„Pastoralmesse“ in G-Dur von Karl Kempster

„Stille Nacht, heilige Nacht“ von Franz Xaver Gruber

in der Originalfassung

Ausführende: Solisten, Chor und Orchester der  
Stadtpfarrkirche St. Andreas  
Orgel: Prof. Mag. Alois Pletzer  
Leitung: Andreas Feller



## Dezember

In wachsender Stille der Zeit  
fängt's langsam an, heimlich zu werden.  
Adventlichtsbeginn ist bereit,  
um abendlich Singen zu werben.

Und überall Raunen und Lispeln  
umschmeigt den versinkenden Tag,  
wie die verharrenden Wipfel  
und Gräser der Rauhreif im Haag.

Und Kinderglanz flicht um Alle  
der Traumwelt Wirklichkeit,  
öffnet manch' harte Schale  
zum Weihnachtswerden weit.

Äpfel, Nüsse, ein Glitzern,  
wie der Sterne Blüten im Schnee  
umstrahlen die Weihnachtsbaumlichter.  
Freude streicht sanft über Weh.

Christmettenzauber, der Nacht  
zur großen Wende des Jahres  
hat Liebe und Leben erdacht.  
Verborgenes weck's und bewahr' es.

Dunkel lös' auf Dich in Helle,  
in Einkehr such', Trost und Versteh'n,  
die hohe Zeit an der Schwelle  
des Jahres lässt viel uns besteh'n,

was wir sonst schwer getragen.  
Wir mögen nie ohne sie sein,  
auch später in all' den Tagen  
mög' ein bisschen Kraft sie leih'n.

Rauhnächte Wunderwelt,  
aus Tiefen, ein Ahnen weiht,  
dem Ende zum Anfang gesellt,  
Unvereinbar-es nichts entzweit.

In Wirklichkeit zurück  
wir suchen Silvesterglück.  
Hoffend, nichts sei vertan,  
so fängt's stets wieder an ....

*Dr. Herbert Glaser, Kitzbühel  
1909 - 2004*



Namens des Gemeinderates  
und der Mitarbeiter der  
**Stadtgemeinde Kitzbühel**  
allen Kitzbühelern und Gästen

*die besten  
Weihnachts- und  
Neujahrswünsche*

*Klaus Winkler*  
Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister







## Aus dem Gemeinderat Dezember

Die letzte Arbeitssitzung in diesem Jahr fand am 11. Dezember statt und wurde um eine Stunde früher als üblich begonnen, weil **Bürgermeister Dr. Klaus Winkler** seinen Verpflichtungen bei der am selben Abend angesetzten Vollversammlung des Kitzbüheler Tourismusverbandes nachkommen musste. Kennzeichnet war die Sitzung durch deren raschen Verlauf, was einerseits daran zurückzuführen ist, dass in den Ausschüssen und im Stadtrat gute Vorarbeit geleistet worden ist. Andererseits mag auch die vorweihnachtliche Stimmung dazu beigetragen haben, einen allzu kontroversiell geführten Parlamentarismus hintan zu halten.

Bevor mit der Tagesordnung begonnen wurde, gedachte der Gemeinderat in einer Schweigeminute der kurz zuvor im 43. Lebensjahr verstorbenen städtischen Mitarbeiterin Brigitte Gollner.

Eingangs genehmigte der Gemeinderat mit einstimmigen Beschluss den **Mietvertrag zwischen Stadtgemeinde und der Firma Sportpark Kitzbühel GmbH**. Mit diesem Vertrag vermietet die Stadt die neu errichtete Sportanlage am Kapser Sportplatz an die sich zu 100 Prozent im Besitz der Stadt befindlichen Sportpark GmbH. Der Bestandsvertrag beginnt mit 1. Jänner 2007

und wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Der Bestandszins beträgt monatlich netto Euro 15.000,- zuzüglich Umsatzsteuer.

Weiters wurde eine **Aufsandungsurkunde mit Evelyn Lechenperg** mit einstimmigen Beschluss genehmigt. Die Aufsandungsurkunde bezieht sich auf den Kaufvertrag über Teile der Liegenschaft „Sonnbeg Grub“. Bei Abschluss dieses Vertrages waren die vertragsgegenständlichen Liegenschaftsteile noch nicht vermessen. Nunmehr liegt die Vermessung in der endgültigen Festlegung der Kaufliegenschaft vor, die Aufsandungsurkunde dient zur Verbücherung.

Um die **Vorkaufsrechte der Stadt Kitzbühel** an den einzelnen von der **Firma kern-design GmbH** verkauften **Wohnungen und Tiefgaragenabstellplätze** verbüchern zu können, ist eine grundbuchsfähige Vorkaufsrechtseinräumungserklärung zu erstellen, die die genaue Aufgliederung der Wohnungseigentumsanteile enthält. Der hierfür nötigen Urkunde wurde mit einstimmigen Beschluss zugestimmt. Der bereits in der Oktober Sitzung des Gemeinderates beschlossene Zuschlag für die **Verwaltung der städtischen Wohnhäuser** für die heimische **Firma G. Kager - Mag. P. Grißmann** wurde

jetzt auch vertraglich fixiert. Erfreulicherweise besteht nun auch die Möglichkeit der persönlichen Vorsprache für die Mieter und Hausvertrauensleute während der üblichen Bürozeiten bei der Hausverwaltung. Der vorliegende Vertrag wurde einstimmig genehmigt.

Unter **Berichte** verlas Bürgermeister Winkler eine Resolution des Europarates, in der die Gemeinden um Unterstützung bei der Kampagne zur Bekämpfung des Menschenhandels ersucht werden. Der Gemeinderat stimmte dem zu.

Weiters berichtete der Bürgermeister über die Errichtung einer neuen **vollautomatischen Wetterstation** im Vogelfeld durch die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG). Die neue Wetterstation liefert online alle zehn Minuten aktuelle Wetterdaten von Kitzbühel. Neben den Meteorologen profitieren auch zahlreiche andere Organisationen von den verfügbaren Messdaten, wie Landeswarnzentrale, Katastrophenschutz und Lawinenkommission. Gemessen werden Parameter wie Temperatur, Feuchte,

Niederschlag und Niederschlagsmenge, Luftdruck, Sonnenscheindauer und Globalstrahlung. Die neue Wetterstation gehört zum österreichweiten TAWES-Messnetz, wobei in Kitzbühel die erste zusätzliche Wetterstation in Westösterreich errichtet wurde. Eine Schneepegelmessung ist ebenfalls vorgesehen und wird im nächsten Jahr in Betrieb gehen.

Im **Finanzreferat** wurde der neuen **Tarifordnung des Landesfeuerwehrverbandes** einstimmig zugestimmt, ebenso der **Abrechnung uneinbringlicher Forderungen**.

Beschlossen wurde auch die Auftragsvergabe für die **Planung der Kunstbauten** bei den **Lechenperggründen** an die **Firma Axis** in Höhe von 83.527,15 Euro.

Im **Referat Straßen und Verkehr** waren wieder einige neue Halte- und Parkverbote sowie neue Kurzparkzonen zu beschließen. Die Parkplätze Kapserbrücke, Casino Stadion und Sportpark sind somit gebührenfreie Kurzparkzonen, die zulässige Parkdauer beträgt 180 Minuten. Es handelt sich dabei



Die im Gemeinderatsbericht beschriebene Wetterstation wurde vom Leiter der Innsbrucker Wetterdienststelle, Dr. Karl Gabl, seinem Kollegen Dr. Manfred Bauer (links) und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, kürzlich in Betrieb genommen.

Wer geschichtlich denkt und nicht nur privat, wird schweigen, alles hinnehmen, was ihm die Zeit an innerer Zerstörung und persönlichem Schaden zufügt, denn er weiß, dahinter stehen die Gesetze des Lebens, die nicht auf Glück ausgehen, sondern auf Schicksal.

Gottfried Benn, dt. Lyriker und Essayist  
(1886 - 1956)



aber um eine vorläufige Lösung. Geplant ist ein Bonus-system mit Schranken, eine ausgereifte Lösung ist für nächstes Jahr angedacht. Weiters wurde die bisherige öffentlich-rechtliche Straßen-interessentschaft Eichenweg mit einstimmigen Beschluss zur Gemeindestraße erklärt. Es handelt sich hier um den südlichen Ast der künftigen Verkehrserschließung im Zusammenhang mit den Siedlungsgründen Lechenperg und Gassern.

Im **Referat Schule und Kindergarten** erstattete die Referentin Mag. Ellen Sieberer einen umfangreichen Bericht zum laufenden Schuljahr 2006/07, der in dieser Ausgabe gesondert wiedergegeben wird.

Im **Referat für Bau, Raumordnung und Ortsbild** kam es zu den in den Kundmachungen in dieser Ausgabe zu entnehmenden Beschlussfassungen.

Unter **Anfragen und Allfälliges** thematisierte Stadträ-

tin Gertraud Rief das Schalt-häuschen an der Dewina-kreuzung und regte eine Entfernung desselben an.

Ebenfalls zur Sprache kam der mittlerweile geschlossene Schranken bei der Zufahrt zum Alpenhotel am Schwar-see. Hier wird es gelten, die Rechte der Öffentlichkeit zu wahren. Eine Lösung im Verhandlungsweg wird angestrebt.

Die Sitzung schloss wie üblich mit vertraulichen Perso-nalangelegenheiten.

## STADTAMT KITZBÜHEL

# Städtisches Personalwesen

Ein Blick auf das städtische Personalwesen zeigt, dass die Stadt Kitzbühel einer der größten Arbeitgeber in unserer Gemeinde ist, vergleichbar mit einem mittelstän-

dischem Unternehmen. In-sgesamt sind in der eigentlichen Stadtverwaltung derzeit 165 Bedienstete beschäftigt. Da-von sind 108 männlich und 57 weiblich, die Zahl der Be-

amten ist mit 16 sehr gering. Ganzjährig vollbeschäftigt sind 135 Mitarbeiter, ganz-jährig teilbeschäftigt 26 und nicht ganzjährig beschäftigt 4 Personen.



**Dienstjubiläen und Pensionierungen** - die im heurigen Jahr davon betroffenen Mitarbeiter der Stadt Kitzbühel auf einem Erinnerungsbild im Rathausaal, es zeigt vorne sitzend von links: **Christine Kreuz** (25 Jahre Kindergarten), **Margit Rauscher** (25 Jahre Altenwohnheim), **Arthur Gruber** (25 Jahre Krankenhaus), **Ingrid Kuster** (35 Jahre Krankenhaus), **Gertraud Huber** (35 Jahre Krankenhaus), **Martha-Christine Styblo** (Ruhestand).

Hinten stehend von links: **Andreas Berger** (Ruhestand), **Hubert Pircher** (35 Jahre Finanzver-waltung), **Leopold Wessner** (Ruhestand), **Bürgermeister Dr. Klaus Winkler**, **Walter Gandler** (Ruhestand), **Ing. Fridolin Viertl** (Ruhestand), **Ägidius Mettler** (25 Jahre Stadtbauhof), **Pri-mar Dr. Rudolf Sporer** (Ruhestand) und **Winfried Perger** (25 Jahre Standesamt).

Nicht im Bild: **Gisela Seibl** (25 Jahre Altenwohnheim) und **Dr. Gebhard Härting** (25 Jahre Krankenhaus).



## Weihnachten im Franziskanerkloster

**Freitag, 22. Dezember**  
19 Uhr hl. Messe

**Samstag, 23. Dezember**  
8.30 Uhr hl. Messe  
19 Uhr Rosenkranz

**Sonntag, 24. Dezember**  
**Heiliger Abend**  
Hl. Messen: 8 und 10 Uhr  
(Keine hl. Messe um 18 Uhr!)  
22 Uhr Christmette musika-lisch gestaltet vom Franzis-kuschor

**Montag, 25. Dezember**  
**Hochfest der Geburt des Herren, Weihnachten**  
Hl. Messen: 8, 10 und 18 Uhr musikalisch gestaltet von den Weisenbläsern

**Dienstag, 26. Dezember**  
**Hl. Stephanus**  
Hl. Messen: 8, 10 und 18 Uhr musikalisch gestal-tet vom Kirchenchor St. An-dreas

**Samstag, 30. Dezember**  
8.30 Uhr hl. Messe  
19 Uhr Rosenkranz  
20.30 Uhr Konzert der Za-rewitsch Kosaken

**Sonntag, 31. Dezember**  
**Fest der heiligen Familie**  
Hl. Messen: 8, 10, 18 Uhr  
23 Uhr: Mit dem Herrn ins neue Jahr  
0 Uhr: Eucharistischer Se-gen

**Montag, 1. Jänner**  
**Hochfest der Gottesmut-ter Maria**  
Hl. Messen: 8, 10, 18 Uhr

**Freitag, 5. Jänner**  
**Herz-Jesu-Freitag**  
15 Uhr Segnung vom Drei-königswasser, Kreide, Weih-rauch und Salz  
19 Uhr hl. Messe

**Samstag, 6. Jänner**  
**Dreikönig**  
Hl. Messen: 8, 10, 18 Uhr





### Sprechen Sie sich aus – anonym – am Telefon, wenn Sie

- einsam sind
- nicht verstanden werden
- einmal versagt haben
- eine Schuld bedrückt
- sich vor Strafen fürchten
- an Ihrer Ehe leiden
- ein unerwünschtes Kind erwarten
- mit den Kindern Sorgen haben
- Ihre Eltern nicht verstehen
- Probleme am Arbeitsplatz haben
- nicht mehr glauben können
- keinen Ausweg mehr finden
- alles Vertrauen verloren haben
- nicht mehr weiter wissen

Kurzschluss ist keine Lösung!

Wählen Sie die Nummer der Telefonseelsorge zum Nultarif

**142**

ohne Vorwahl

## STADTAMT KITZBÜHEL / MELDEAMT

# Meldegesezt: Erhebung von Tür- und Top-Nummern

Im Zuge der Einführung von e-Government in Österreich ist es notwendig, elektronisch verwaltete Daten österreichweit einheitlich zu erfassen und aktuell zu halten.

In diesem Zusammenhang wurden bereits mit der Volkszählung 2001 österreichweite, einheitliche Zentralregister (Zentrales Melderegister, Gebäude und Wohnungsregister, usw.) geschaffen. Für die Ergänzung und Aktualisierung dieser Register müssen neben den Gebäudedaten auch für jede einzelne Wohnung die zugeordnete Tür- bzw. Top-Nummer und weitere Wohnungsinformationen gepflegt und aktuell gehalten werden. Ab Herbst 2006 kann eine Person im zentralen Melde- register nur noch angemeldet werden, wenn die Wohnungs- daten vorher vom Melde-

amt vollständig im Gebäude- und Wohnungsregister aktua- lisiert worden sind. Derzeit fehlen bei sehr vielen Woh- nungen noch die Tür- bzw. Top-Nummern.

Aus diesem Grund erhalten die betroffenen Besitzer vom Meldeamt einen Erhebungs- bogen für jedes Gebäude, das sich in deren Besitz befindet. Der Erhebungsbogen ist mit den bereits bekannten Da- ten vorausgefüllt. Es wird er- sucht, diese zu kontrollieren bzw. um Ergänzung der feh- lenden Informationen (Tür- bzw. Top-Nummer).

In einem weiteren Erhe- bungsbogen, dem *Personen- Melderegister*, werden für je- des Gebäude die in diesem Haus wohnhaften Haushalts- vorstände angeführt. Bis dato wurde die Meldung einer Person lediglich auf ein Ge-

bäude bezogen. **In Zukunft muss die Anmeldung einer Person eindeutig auf eine Wohnung** durchgeführt werden und ist so auch gesetzlich vorgeschrieben.

Wie bereits erwähnt, ist das wegen der meist fehlenden Tür- bzw. Top- Nummern oft nicht möglich.

Damit lässt sich zusammen- fassen, dass einerseits melde- rechtlich gewährleistet sein muss, dass jede Wohnung in einem Gebäude, das meh- rere Wohnungen enthält, mit der dazugehörigen Tür- bzw. Top-Nummer gekennzeich- net werden muss.

Zusätzlich dazu müssen nach den Bestimmungen des neuen Postgesetzes alle Wohnungen in Gebäuden und die dazuge- hörigen Briefkästen mit Tür- bzw. Top-Nummern gekenn- zeichnet werden.

## Jubelhochzeiten im Rathaus



Kürzlich konnten im Kitzbüheler Rathaus wieder Jubelhochzeiten durchgeführt werden. **Bezirkshauptmann Dr. Christoph Hochenegg** überreichte gemeinsam mit **Bürgermeister Dr. Klaus Winkler** die Ehren- gaben des Landes Tirol. Diese Initiative geht auf Alt-Landes- hauptmann Eduard Wallnöfer zurück, dem die Institution Ehe ein wichtiges Anliegen war. Geehrt wurden für 50 Ehejahre (Goldene Hochzeit) von links **Marlene und Bruno Landgraf**, **Rosa und Artur Fabi** sowie **Maria und Josef Strobl**. Mit im Bild Kitzbühels Standesbe- amter **Winfried Perger** (rechts hinten).





# Impressionen von der Sportpark Eröffnung

Die offizielle Eröffnung des Sportparks fand am Mittwoch, 13. Dezember, unter großer Anteilnahme durch die Bevölkerung und der Traditionsvereine statt. Nach dem Einzug vom Stadtzentrum unter musikalischer Begleitung durch die Stadtmusik, wurde in der Eishalle neben dem Festakt auch ein abwechslungsreiches Showprogramm geboten. Die hier abgebildeten Bilder zeigen einen kleinen Überblick vom Festabend.





## Ein Blick zurück

Änderungen in der Nutzungsstruktur von Gebäuden haben naturgemäß Rückwirkungen auf deren Aussehen und beeinflussen so auch das Orts- und Straßenbild. Die Schnelligkeit heutigen Wirtschaftens bringt es mit sich, dass von solchen Änderungen eine Anzahl von innerstädtischen Gebäuden jedenfalls jährlich, wenn nicht

sogar vor jeder Saison betroffen sind. Dazu zählen heuer die alt eingesessenen Bürgerhäuser Tscholl in der Vorderstadt, Langer (vormals Reisch) am Rathausplatz und Tagwerker in der Josef-Pirchl-Straße. Frühere Erscheinungsbilder dieser Häuser veranschaulichen die aus dem Archiv von **Gert Sevnigani** stammenden Fotos.



*Haus Langer (Reisch) um 1950, die Leuchtschrift „Tanz Casino Reisch“ auf dem Erker ist gut lesbar.*



**Villa Tagwerker** in der Josef-Pirchl-Straße in der Zwischenkriegszeit, errichtet im sogenannten „Heimatstil“. Der Bau orientiert sich wohl an Traditionen aus der Schlossarchitektur des

19. Jahrhunderts, dies gilt auch für nahe gelegene andere Gebäude in der Josef-Pirchl-Straße (Hotel Erika, Villa Abendstein und Haus Dewina). Siehe hierzu auch Stadtzeitung Ausgabe Nr.



*Papierhandlung Tscholl im frühen abgelaufenen Jahrhundert.*



9/2004 sowie den hervorragenden Beitrag von Mag. Peter Fischer „Traditionalismus kontra Moderne, Architektur in der Pionierzeit und ersten Blüte des Tourismus in Kitzbühel (1900 - 1938)“. Die-

ser ist enthalten in der 1999 zum 100-jährigen Betriebsjubiläum der Sparkasse der Stadt Kitzbühel von Dr. Wido Sieberer herausgegebenen Festschrift „Kitzbühels Weg ins 20. Jahrhundert“.





## Kirchenmusik: Ehrungen für verdiente Mitglieder

Cäcilia (22. November) ist Patronin der Musik, der Organisten, Orgelbauer und Instrumentenmacher, der Sänger, Musiker und Dichter. Am jeweils nächstliegenden Sonntag gibt es den traditionellen Cäcilienkirchgang der Musikkapellen, in Kitzbühel besonders festlich durch Zusammenwirken der Stadtmusik mit Chor und Orchester St. Andreas. Nach dem Festgottesdienst mit klassischer Musik lud die Stadt zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Heute wurden für langjährige Tätigkeit in der Kirchenmusik ausgezeichnet: für 60 Jahre (!) **Edith Becker** (Violine, Bratsche), für je 25 Jahre **Waltraud Schwanninger** (Chorgesang), **Robert Schwanninger** (Chorgesang) und **Mag. Thomas Sieberer** (Querflöte):

Das Bild zeigt die Geehrten mit **Andreas Feller** als Lei-



Die Geehrten von links: Mag. Thomas Sieberer, Waltraud Schwanninger, Robert Schwanninger, Edith Becker und Andreas Feller. Foto: Treichl

ter der Kirchenmusik, der in seiner Würdigung den enormen Zeitaufwand und die Ehrenamtlichkeit aller Ak-

tiven herausstrich. Besondere Worte richtete er an Frau Edith Becker, 6 Jahrzehnte beständigen Mitwirkens sind

eine Seltenheit. Alle Geehrten wurden mit der Johann-Michael-Haydn-Medaille der Erzdiözese ausgezeichnet.



**Krippenmesse**  
Samstag, 6. Jänner 2007  
um 17 Uhr  
in der Stadtpfarrkirche

Musikalische Gestaltung durch die Hausmusikgruppe Margreth Hirsch

anschließend Turmblasen vom Turm der Liebfrauenkirche durch eine Bläsergruppe der Stadtmusik Kitzbühel



Zu einer dramatischen Fiktion, einer Leseaufführung, luden kürzlich das städtische Kulturamt und der bekannte Kitzbüheler Autor Hugo Bonatti ins Rathaus. Als ungewöhnlicher Aufführungsort wurde das Stiegenhaus gewählt, welcher aber passend war, handelte die Lesung doch von der Abreise Sigmund Freuds von Wien in die Emigration im Jahr 1938.





# Unterstützung für die Bergrettung

Wie bereits in der November Ausgabe der Stadtzeitung berichtet, stattet sich die Ortsstelle Kitzbühel der Bergrettung mit GPS-Geräten aus. Diese Geräte dienen zur Orientierung im Gelände. Da die Anschaffung sehr teuer ist und das Budget der heimischen Bergretter begrenzt ist, müssen die einzelnen Mitglieder für diesen Ausrüstungsgegenstand in ihre eigenen Taschen greifen. Ortsstellenleiter Alexander Semonsky zeigte sich daher sehr erfreut, dass mit Raimund Stanger (Fahrrad Stanger) und der Sparkasse der Stadt Kitzbühel zwei Sponsoren auf den Plan traten, die einen Teil der Kosten übernahmen.

Mit den GPS-Geräten ist eine Empfangsleistung auch in dichten Waldgebieten und Gräben möglich. Bei Sucheinsätzen können die abge-



Raimund Stanger, Ortsstellenleiter Alexander Semonsky, Franz Stöckl (Sparkasse) und Achim Hutter (Zeugwart) bei der Spendenübergabe.

suchten Bereiche auf den Computer übertragen werden. Dadurch ist genau nachvollziehbar, wo bereits gesucht wurde. Während eines Einsatzes können

Mithilfe eines GPS ein Hub-schrauber und weitere Einsatzkräfte schnell und bis auf den Meter genau dirigiert werden, was eine nicht zu unterschätzende Zeiter-

sparsnis bedeutet, die letztendlich auch lebensrettend sein kann. Zusätzlich weiß die Einsatzleitung genau Bescheid, wo sich die Rettungsmannschaften befinden.

## Der Erbhof Vorderobernau

Der Hof Vorderobernau ist urkundlich erstmals 1556 erwähnt. Damals war Wolfgang Obernauer Besitzer des Bauernhofes. Im Jahr 1785 kaufte Johann Meikl den Hof Vorderobernau. Dieser ist ein direkter Vorfahre der jetzigen Altbäuerin Barbara Hechenberger. Deren Vater Sebastian Meikl übernahm 1919 den Hof. nach 33 Jahren Bauernschaft übergab Sebastian Meikl seiner Tochter Barbara und dem Schwiegersohn Josef Hechenberger den Hof je zur Hälfte. Am 15. August 1988 wurde dem Hof die Erbhofwürde verliehen.

Im Frühjahr konnte Josef Hechenberger, Altbauer zu Vordererb, seinen 80. Geburtstag feiern (*die Stadtzeitung hat berichtet*). Am 9. Dezember folgte ihm seine Gattin Barbara in das neue Lebensjahrzehnt nach. Im Jahr 1950 ehelichte die Jubilarin, geborene Meikl, Josef Hechenberger, Bauernsohn vom Hof zu Schwendt. Da ihr Bruder leider früh tödlich verunglückte übernahmen die Beiden die Bewirtschaftung des Hofes zu Vordererb.

Gemeinsam zog das Ehepaar drei Kinder auf und die Beiden bewirtschafteten den Hof 43 Jahre lang. Mittlerweile wird die Landwirtschaft schon vom Enkel Stefan ganz zur Zufriedenheit



Orstbäuerin Rosmarie Obernauer (li.) und Gemeinderat Peter Hechenberger (re.) gratulieren Barbara Hechenberger zum runden Geburtstag. Mit im Bild Gatte Josef Hechenberger.

der Altbauersleute geführt. Die rüstige Jubilarin findet jetzt wieder mehr Zeit, ihrer Leidenschaft aus der Jugend-

zeit, dem Zitherspiel, nachzukommen. Mit ihrer Obernauer Stubenmusik sorgt sie für so manch gesellige Zeit.





# Weihnachtliche Besuche im Altenwohnheim

Das Kitzbüheler Altenwohnheim beherbergt auch Bewohner aus der Nachbargemeinde Aurach. Damit sich speziell in der Vorweihnachtszeit ein paar heimatische Gefühle einstellen können, haben sich die Auracher Krippenfreunde mit einem speziellen Geschenk eingefunden. In rund hundert Arbeitsstunden haben die begabten Hobbykünstler eine Krippe mit Auracher Motiven wie die Waldkapelle in akribischer Handarbeit hergestellt. Das Hintergrundbild zeigt die Südberge, wie sie von Aurach aus zu sehen sind. Die Krippenfreunde haben im übrigen in den leerstehenden Räumlichkeiten des ehemaligen Auracher Altenwohnheimes eine neue Heimstätte gefunden.

Wie schon in den letzten Jahren, besuchte in der Vorweihnachtszeit auch heuer wieder eine Abordnung der Musikschule unter der Leitung von Frau Christine Krimba-



*Heimatliche Gefühle gibt es auch für die Auracher Bewohnerinnen und Bewohner des Kitzbüheler Altenwohnheimes. Herbert Schwarz, Obmann der Auracher Krippenfreunde (3. von links) und Aurachs Bürgermeister Rudi Mitterer überbrachten eine Krippe mit Auracher Motiven. Rechts im Bild Altenwohnheim-Geschäftsführer Karl Hauser.*

cher das Altenwohnheim um den Bewohnern mit ihrer Musik einen netten Adventnachmittag zu bereiten. Die Bewohner und das

Haus möchten sich auf diesem Wege recht herzlich für die netten Stunden bedanken.

Und noch ein unerwartetes Geschenk in Form einer wunderschönen selbstgebastelten Krippe erreichte bereits vor dem Weihnachtsabend das Altenwohnheim.

Diesesmal war Herrn Ernst Stolz der großzügige Spender. Die Krippe wird zur Gestaltung einer Wohngruppe verwendet, wo die Bewohner sich täglich über das kunstvoll gearbeitete Kunstwerk freuen können. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön vom Altenwohnheim.



*Ernst Stolz spendierte dem Altenwohnheim eine selbstgebastelte Krippe.*



*Schüler der Musikschule Kitzbühel gestalteten für die Bewohner des Altenwohnheimes einen musikalischen Nachmittag.*



## „Stadtl-Geschichten“ erzählt von Gottfried Planer

### Der Pater Guardian

Die Kapuzinerpatres haben sich seit jeher in Kitzbühel großer Beliebtheit erfreut. Da gab's einmal einen Pater Guardian, der war ein waschechter Bayer. Von der Statur her war er ein Mordslackl, den seine Kutte noch mächtiger erscheinen ließ. Wie ein Fuchs ließ er seine pfliffigen Augen herumgehen und fuchsrot war auch sein Haar. Sein Bart, richtiger gesagt, sein Bärtchen, denn zu mehr reichte es nicht, war spärlich dünn. Sechs Haare rechts, sieben links.

Beim Tscholl hatten sie eine Verkäuferin. Eine Holländerin, die mit einem Kitzbüheler verheiratet war. Es war eine sehr lustige, aufgeweckte Person und sie war niemals auf den Mund gefallen. Außerdem sprach sie reinsten Kitzbüheler Dialekt.

Einmal kam jener Pater einkaufen. Diese Gelegenheit war für die Frau ein gefundenes Fressen und sie sagte zum Guardian: „Na, Pater, da g'heart schon a ganze Portion Schneid dazua. Mit a so an Nix von an Baschtei unter die Leit' z' geh'n!“ Der Pater überlegte keine Sekunde. Wie aus der Pistole geschossen kam die Antwort in reinstem Bayerisch: „Mia sand fei weng Haar an G'sicht vui liaba als wia solchane Tschüppel auf die Zähnd, wia s' des du hast, und Zöpfei flecht'n muaßt!“

Im Kloster mussten größere Dachdeckerarbeiten gemacht

werden. Zu der Zeit aber waren Handwerker sehr schwer aufzutreiben. Im Verlauf einer Unterhaltung fragte ich den Pater Guardian einmal: „Sag'n S' einmal, wia mach'n Sie denn des, dass der Spangler so schnell zu eahne arbeit'n kimmb? Mi lasst er jetzt glatt weg'n a paar Meter Dachrinnl scho drei Woch'n lang wart'n.“ „Ganz oafach“, schmunzelt der Pater vergnügt. „I versprich eahm beim Telefon alleweil, dass i eahm a paar recht dreckate Witz' vazoih. Sollst amal sech'n, wia schnell der da is!“

## Generationswechsel bei den Chronisten



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Dr. Herwig Pirkl, Landeschronist Prof. Dr. Helmut Hörmann und der neue Bezirkschronist Dr. Wido Sieberer (von links).

Beim Treffen der Bezirkschronisten im Museum Kitzbühel wurde Dr. Wido Sieberer, Leiter des Stadtarchivs und Museums Kitzbühel, am 21. November mit der Aufgabe des Bezirksverantwortlichen für das Chronikwesen im Tiroler Kulturwerk betraut. Sieberer folgt dem Bezirkschronisten Dr. Herwig Pirkl nach, der sich in dieser Funktion 18 Jahre lang um das Chronikwesen im Bezirk bemühte. Ortschronisten haben die Aufgabe, das Geschehen ih-

rer Heimatgemeinde in Wort und Bild – mit Unterstützung moderner Medien – festzuhalten. In den meisten Gemeinden im Bezirk sind engagierte Chronisten am Werk, die in Zukunft mit Veranstaltungen zur Weiterbildung, und Treffen zum Erfahrungsaustausch unterstützt werden sollen. Eine wichtige Rolle soll dem Stadtarchiv Kitzbühel zukommen, in dessen Bibliothek die auf den Bezirk Kitzbühel bezogene Literatur gesammelt wird.

**BRASSKULTUR** STADT KITZBÜHEL

B L A S  
M U S I K

**blehcircus –  
brass & more**

Joe Zawinul  
Chuck Mangione  
Werner Pirchner  
George Gershwin  
Murat Üstün  
Herwig Hammerl  
Chris Hazell

Birdland  
Children of Sanchez  
Fire Water Music  
Rhapsodie in Blue  
Deveci „der Kameltreiber“  
Verwandlung  
aus „Brass Cats“

Sonntag **21. Jänner 2007**  
**19.30 Uhr**  
im **Konzertsaal der  
Landesmusikschule Kitzbühel**

Erwachsene € 12,- Jugendliche € 6,-  
Kartenverkauf Kitzbühel Touristik

## REFERAT FÜR WOHNUNG UND SOZIALES

### Sprechstunde Sozialstadträtin Rief

Nächste Sprechstunde am Donnerstag, **4. Jänner 2007** von 15 bis 17 Uhr im Besprechungsraum des Altenwohnheimes Kitzbühel.

Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676/83 621 273 möglich.



## 1-2-2, Feuerwehr herbei!

Vor kurzem durften die Kinder der Eulen-, Spatzen- und Igelgruppe des Kindergartens Vogelfeld einen spannenden und lehrreichen Vormittag erleben.

Schon zeitig am Morgen machte sich die zippel-zappel-aufgeregte Kinderschar auf den Weg zur Feuerwehr, wo sie bereits von Feuerwehrkommandant Alois Schmidinger und seinen Feuerwehrkameraden erwartet wurden.

Die sehr engagierten Feuerwehrmänner scheuten keine Mühen, dieses spannende Thema kindgerecht und sehr anschaulich zu vermitteln und auf die Fragen und Interessen der Kinder einzugehen.

Die Kinder wurden in folgenden Disziplinen zu Junior-Feuerwehrmännern- u. Frauen ausgebildet: 30 m Höhenfahrt mit der Drehleiter, Kenntnis der Feuerwehrautos, Kraftübung beim Spritzen mit dem Schlauch und eine rasante Mitfahrt mit einem Feuerwehrauto quer durch die Stadt.

Nach bestandener „Ausbildung“ konnten die jungen Feuerwehrmänner u. -Frauen bei einem Limo ihren Durst löschen. Mit der Aussage vieler Kinder: „Wenn i groß bin, werd i amoi



Feuerwehrmann“, kehrte die Gruppe nach einem „sinn“-vollen Vormittag in den Kindergarten zurück.

Die Kindergartenpädagoginnen und Assistentinnen möchten sich auf diesem Wege noch mal herzlichst für die geopferte Zeit und die freundliche Aufnahme bedanken. (Ein Besuch der anderen drei Gruppen wird nicht ausgeschlossen :-).

### Weihnachtsaktion für bedürftige Mitbürger:

Die bisherigen Anspruchsvoraussetzungen werden beibehalten. Beteiligungswürdig sind Personen mit Mindestpension zzgl. Ausgleichszulage, sowie Personen, welche dem Amt als beteiligungswürdig bekannt sind oder bekannt gegeben werden. Der Zuschuss beträgt pro Person Euro 120,- und wird im Rahmen des Budgets ausgeschöpft und verteilt.

## Spende an das Sozialamt



Die Firma Elektro Aschaber wird heuer keine Weihnachtsgeschenke an ihre Kunden verteilen und überweist dafür 2.000 Euro an das Sozialamt der Stadt Kitzbühel. Für das Geld werden sinnvolle Geschenke wie Skibekleidung und dergleichen mehr für Kinder bedürftiger Kitzbüheler Familien angekauft und diesen überreicht. Sozialreferentin Gertraud Rief (Mitte) und Christa Blaschke, Mitarbeiterin im Sozialamt, bedanken sich bei Markus Aschaber für die Spende.

## Primar Sporer in den Ruhestand verabschiedet



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler überreichte Primar Sporer ein Kitzbühel-Bild als Abschiedsgeschenk.

Die rund vierzigjährige Geschichte des Kitzbüheler Krankenhauses ist untrennbar mit der Person von Primar Dr. Rudolf Sporer verbunden. Seit Dezember 1967 war dieser, mit kurzen Unterbrechungen, im städtischen Krankenhaus beschäftigt, seit 1. Jänner 1985 als ärztlicher Direktor und Leiter der Abteilung für Chirurgie und Unfallchirurgie.

Mit 1. Dezember 2006 ist

Primar Sporer nach 37 Jahren, 11 Monaten und 13 Tagen im Dienste des Krankenhauses Kitzbühel in den Ruhestand getreten. Am Abend des selben Tages luden die Stadtführung und das Krankenhaus zu einer Abschiedsfeier ins Altenwohnheim.

Als Nachfolger Sporer wurde Univ.-Doz. Dr. Hermann Nehoda, bisher leitender Oberarzt an der Universitätsklinik Innsbruck, bestellt.





## REFERAT FÜR FINANZEN

# Festsetzung der Gemeindeabgaben, Gebühren und Tarife für das Jahr 2007

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 13. November 2006 die Gemeindesteuern, Hebesätze, Gebühren und Entgelte mit Wirkung vom 1. Jänner 2007 neu festgesetzt:

|                                                                          |                                                                                      |                   | Euro     | +/-         |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----------|-------------|
| <b>Grundsteuer A</b>                                                     | Hebesatz:                                                                            | 500%              |          | unverändert |
| <b>Grundsteuer B</b>                                                     | Hebesatz:                                                                            | 500%              |          | unverändert |
| <b>Kommunalsteuer</b>                                                    | Hebesatz:                                                                            | 3%                |          | unverändert |
| <b>Vergnügungssteuer</b>                                                 |                                                                                      | 25%               |          | unverändert |
| <b>Gebrauchsabgabe</b>                                                   |                                                                                      | 6%                |          | unverändert |
| <b>Verkehrsaufschließungsabgaben</b>                                     |                                                                                      |                   |          |             |
| Erschließungskostenfaktor                                                |                                                                                      |                   | 92,29    | unverändert |
| a) Beiträge zur Verkehrserschließung                                     | Je m <sup>2</sup> Bauplatz u. je m <sup>3</sup> Baumasse                             | 5 %               | 4,61     | unverändert |
| b) Ausgleichsabgabe für fehlende Parkplätze                              | Je Abstellfläche                                                                     | 20 m <sup>2</sup> | 1.845,80 | unverändert |
| <b>Wasserversorgungsgebühren</b>                                         | je m <sup>3</sup> Verbrauch                                                          |                   | 0,82     | +2,50%      |
| <b>Wasseranschlußgebühren</b>                                            | je m <sup>2</sup> verbaute Fläche pro Etage                                          |                   | 16,70    | +2,45%      |
|                                                                          | zuzügl. Schwimmbecken je m <sup>3</sup> Inhalt                                       |                   | 39,-     | +2,63%      |
| <b>Abwasserentsorgungsgebühren</b>                                       | Benützungsg Gebühr je m <sup>3</sup> Wasserverbrauch                                 |                   | 1,44     | +1,41%      |
| <b>Kanalanschlußgebühren</b>                                             | je m <sup>2</sup> verbaute Fläche pro Etage                                          |                   | 18,60    | +2,76%      |
|                                                                          | zuzügl. Schwimmbecken je m <sup>3</sup> Inhalt                                       |                   | 41,50    | +2,85%      |
| <b>Beiträge für Hausnummernschilder</b>                                  | Herstellung eines Nummernschildes                                                    |                   | 15,-     | unverändert |
|                                                                          | Beitrag für die Anbringung -“-                                                       |                   | 40,-     | unverändert |
|                                                                          | jedes weitere Nummernschild                                                          |                   | 15,-     | unverändert |
| <b>Gemeindeverwaltungsabgaben</b>                                        | Gemäß Gemeinde-Verwaltungsabgabenverordnung 1996                                     |                   |          |             |
| <b>Kurzparkzonenabgabe</b>                                               | Erste halbe Stunde Parkdauer                                                         |                   | 0,50     | unverändert |
|                                                                          | Je weitere 6 Minuten Parkdauer                                                       |                   | 0,10     | unverändert |
| <b>Umlage gemäß Tir. Waldordnung</b>                                     | Festsetzung lt. Kosten des Vorjahres bis 1. April jd. Jahres.                        |                   |          |             |
| <b>Friedhof u. Aufbahrungshalle</b>                                      |                                                                                      |                   |          |             |
| a) Gräbergebühren dreijährlich                                           | Randgrab                                                                             |                   | 49,-     | +2,08%      |
|                                                                          | Normalgrab                                                                           |                   | 45,-     | +2,27%      |
|                                                                          | Urnengrab (mit Bepflanzung)                                                          |                   | 93,-     | +2,20%      |
| b) Graberrichtungsgebühren                                               | Sommertarif                                                                          |                   | 444,-    | +2,07%      |
| (incl. Entsorgung Kränze)                                                | Wintertarif                                                                          |                   | 508,-    | +2,01%      |
|                                                                          | Tieferlegung od. Verbreiterung                                                       |                   | 70,-     | +2,94%      |
|                                                                          | Kompressor                                                                           |                   | 70,-     | +2,94%      |
|                                                                          | Zuschlag f. Beisetzung an Sa-, So- u. Feiertagen                                     |                   | 84,-     | +2,44%      |
|                                                                          | Zuschlag f. Verabschiedung an Sa-, So- u. Feiertagen                                 |                   | 43,-     | +4,88%      |
|                                                                          | Urnenbeisetzung                                                                      |                   | 50,-     | +4,17%      |
| c) Entsorgungsgebühr bei Auflassung einer Grabstätte                     | Einzelgrab                                                                           |                   | 134,-    | +2,29%      |
|                                                                          | Doppelgrab                                                                           |                   | 170,-    | +2,41%      |
|                                                                          | Urnengrab                                                                            |                   | 49,-     | +2,08%      |
| d) Platten und Fundamente                                                | Einzelgrab                                                                           |                   | 276,-    | +2,60%      |
|                                                                          | Doppelgrab                                                                           |                   | 359,-    | +2,87%      |
| e) Aufbahrungshalle-Gebühren                                             | Aufbahrung                                                                           |                   | 94,-     | +2,17%      |
|                                                                          | Sargeinstellung                                                                      |                   | 45,-     | +2,27%      |
|                                                                          | Kühlanlagebenützung                                                                  |                   | 23,50    | +2,17%      |
| f) Grabzuteilungsgebühr                                                  | Urnengrab                                                                            |                   | 1.730,-  | +2,37%      |
|                                                                          | Erdgrab                                                                              |                   | 4.100,-  | +2,50%      |
| Zu b) u. e): Für Kinder unter 10 Jahren werden halbe Gebühren berechnet. |                                                                                      |                   |          |             |
| <b>Abfallgebühren</b>                                                    | Grundgebühr je Berechnungseinheit                                                    |                   | 9,80     | +2,08%      |
|                                                                          | Abfuhrgebühr für Haushaltsmüll je angefangene 10 Lt. Abfuhrvolumen/14-tägiger Abfuhr |                   | 11,20    | +9,80%      |
|                                                                          | Großraumbehälter - einmalige Abfuhr 770 Liter Inhalt                                 |                   | 32,20    | +9,90%      |
|                                                                          | 1100 Liter Inhalt                                                                    |                   | 43,50    | +9,85%      |
|                                                                          | Müllsack 60 Lt. (incl. Abfuhr)                                                       |                   | 4,40     | +10,00%     |
|                                                                          | Abholung von Sperrmüll je Kubikmeter-aliquote Berechnung                             |                   | 29,40    | +2,08%      |
|                                                                          | Mindestgebühr                                                                        |                   | 14,70    | +2,08%      |



|                                                                                                            | Euro   | +/-         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------------|
| Deponie- bzw. Entsorgungsgebühren für Sperrmüll je Kubikmeter-aliquote Berechnung                          | 48,60  | +9,95%      |
| Mindestgebühr                                                                                              | 7,90   | +9,72%      |
| Deponiegebühren für Gartenabfälle, Baumschnittgut                                                          |        |             |
| Je angefangenem 1/2 Kubikmeter(ungehäckselt)                                                               | 4,70   | +2,17%      |
| Transportgebühr für Müllgefäße vom Standplatz zur Abfuhrstraße u. zurück                                   |        |             |
| Jahresgebühren bei 14-tägiger Abfuhr- aliquote Berechnung bei anderen Abfuhrintervallen:                   |        |             |
| ebenerdiger Transport je Mülleimer (jede Größe)                                                            | 37,60  | +2,73%      |
| je Großraumbehälter (770 od. 1100 Lt.)                                                                     | 92,80  | +2,43%      |
| Erschwerter Transport über Treppen, Geländestufen, starkes Gefälle, etc.                                   |        |             |
| je Mülleimer (jede Größe)                                                                                  | 92,70  | +2,32%      |
| je Großraumbehälter (770 od. 1100 Lt.)                                                                     | 228,-  | +2,24%      |
| Weitere Gebühren für kompostierbare Abfälle:                                                               |        |             |
| Jahresgebühren bei wöchentlich einmaliger Abfuhr je Eimer (10 Liter)                                       | 35,70  | +2,59%      |
| Zuschlag je 5 Liter Eimervolumen                                                                           | 17,80  | +2,30%      |
| <b>Hundesteuer</b>                                                                                         |        |             |
| Erster Hund jährlich                                                                                       | 79,-   | +2,86%      |
| Zweiter Hund jährlich                                                                                      | 145,70 | +2,90%      |
| Jeder weitere Hund jährlich                                                                                | 247,-  | +2,92%      |
| Wachhund gemäß Hundesteuerordnung jährlich                                                                 | 14,80  | +2,78%      |
| Gewerbliche Hundezüchter für jeden Hund jährl.                                                             | 51,-   | +2,00%      |
| Blindenführer-, Dienst- und Lawinenhunde                                                                   | frei   |             |
| Für minderbemittelte Personen Ermäßigung bis 80% durch den Bürgermeister.                                  |        |             |
| <b>Städtischer Schwarzseebetrieb</b>                                                                       |        |             |
| Einzelkarten                                                                                               |        |             |
| Kinder (bis einschließl. 15. Lebensjahr)                                                                   | 1,-    | unverändert |
| -“- Abendkarte ab 16 Uhr                                                                                   | 0,50   | unverändert |
| Jugendliche u. Erwachsene Einheimische                                                                     | 2,50   | unverändert |
| -“-Halbtageskarte ab 12 Uhr                                                                                | 2,-    | unverändert |
| Senioren Einheimische                                                                                      | 1,50   | unverändert |
| Jugendliche u. Erwachsene Gäste                                                                            | 3,50   | unverändert |
| -“- Halbtageskarte ab 12 Uhr                                                                               | 2,50   | unverändert |
| Jugendliche u. Erwachsene Abendkarte 16 Uhr                                                                | 1,50   | unverändert |
| Kabine                                                                                                     | 3,-    | unverändert |
| Zehnerblock                                                                                                |        |             |
| Kinder (bis einschließl. 15. Lebensjahr)                                                                   | 8,-    | unverändert |
| Jugendliche u. Erwachsene Einh.                                                                            | 22,-   | unverändert |
| Jugendliche u. Erwachsene Gäste                                                                            | 32,-   | unverändert |
| Saisonkarte                                                                                                |        |             |
| Kinder (bis einschließl. 15. Lebensjahr)                                                                   | 17,-   | unverändert |
| Jugendliche u. Erwachsene                                                                                  | 50,-   | unverändert |
| Kabine                                                                                                     | 52,-   | unverändert |
| Parkplatzgebühren je Fahrzeug ganztags                                                                     | 1,-    | unverändert |
| <b>Fischereikarten:</b>                                                                                    |        |             |
| Tageskarte                                                                                                 | 18,-   | +2,86%      |
| Jahreskarte (ohne Boot)                                                                                    | 280,-  | +3,70%      |
| Jahreskarte (mit Boot)                                                                                     | 330,-  | +3,13%      |
| Bootsliegeplatz      Jahresentgelt                                                                         | 100,-  | unverändert |
| <b>Kindergärten Marienheim u. Voglfeld</b>                                                                 |        |             |
| Elternbeiträge monatlich: Halbtägig                                                                        |        |             |
| 1. Kind                                                                                                    | 49,-   | +2,08%      |
| jedes weitere Kind                                                                                         | 29,70  | +2,06%      |
| Ganztägig                                                                                                  |        |             |
| 1..Kind                                                                                                    | 103,-  | +1,98%      |
| jedes weitere Kind                                                                                         | 61,90  | +1,98%      |
| Fallweiser Nachmittagsbesuch - je Nachmittag                                                               | 4,10   | +2,50%      |
| Zuschlag für Kinder ohne Hauptwohnsitz in Kitzbühel                                                        | 100 %  |             |
| Gebührenermäßigungen oder -befreiungen auf Antrag durch Stadtratsbeschluss                                 |        |             |
| Mittagessen für Kinder      pro Essen                                                                      | 3,70   | +2,78%      |
| Mittagessen für Personal      pro Essen                                                                    | 4,80   | +2,13%      |
| Transportkostenbeitrag monatlich je Kind                                                                   | 7,60   | +2,70%      |
| <b>Städtische Sicherheitswache</b>                                                                         | 5,-    | unverändert |
| Depotgebühren für Fundgegenstände je nach Wert und Umfang des Gegenstandes bzw. des Manipulationsaufwandes | 10,-   | unverändert |
|                                                                                                            | 15,-   | unverändert |
| <b>Benützung öffentlichen Gutes für Gastgärten</b>                                                         |        |             |
| Benützungsentgelt je m² (Basis Jahr 2005 zuzügl. Index)                                                    | 30,-   | unverändert |
| Jährliche Wertanpassung nach VPI 2000, Monat August.                                                       |        |             |



# HEIMATBÜHNE KITZBÜHEL

Mitglied im Landesverband Tiroler Volksbühnen

## *Der Schneckenprofessor*

Lustspiel in 4 Akten  
von Walter G. Pfaus

### Inhalt:

Im Hause des etwas zerstreuten Professors Redlich geben die Frauen den Ton an. Soweit ja nichts ungewöhnliches. Ausgerechnet am Tag vor der Hochzeit seiner ältesten Tochter tauchen nun zwei Männer auf, die für Unruhe in der Familie sorgen. Als der Professor auch noch versucht, zunächst hinter dem Rücken seiner Familie, sein neuestes Werk über das Leben der Schnecken zu veröffentlichen, führt dies zu haarsträubenden Situationen. Mutter Redlich fällt von einer „Ohnmacht“ in die andere und turbulente Unterhaltung ist garantiert.

### Darsteller:

|                                  |                    |
|----------------------------------|--------------------|
| Gustav Redlich, Professor        | Stefan Ritter sen. |
| Anita Redlich, seine Frau        | Christl Planer     |
| Dagmar, älteste Tochter          | Molly Rieser       |
| Elke, zweitälteste Tochter       | Christine Jöchl    |
| Nicole, jüngste Tochter          | Sonja Krall        |
| Dieter Palmer, Dagmars Bräutigam | Christian Hlebetz  |
| Jakob Wiener, Elkes Freund       | Klaus Ritter       |
| Edgar Diener, Verleger           | Josef Wallner      |
| Freddy, Friseur                  | Georg Ritter       |

Souffleuse: Elfriede Wieser  
Regie: Marlies Ritter  
Bühne: Stefan Ritter, Franz Berger

Spieltermine:

### **Premiere: Samstag 30.12.2006**

mit Begrüßungsgetränk und musikalischer Umrahmung

|            |            |
|------------|------------|
| Mittwoch   | 03.01.2007 |
| Mittwoch   | 10.01.2007 |
| Mittwoch   | 17.01.2007 |
| Mittwoch   | 24.01.2007 |
| Mittwoch   | 31.01.2007 |
| Mittwoch   | 07.02.2007 |
| Mittwoch   | 14.02.2007 |
| Donnerstag | 22.02.2007 |
| Mittwoch   | 28.02.2007 |
| Mittwoch   | 07.03.2007 |

Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr im Kolpinghaus Kitzbühel.  
Karten sind bei Kitzbühel Tourismus (05356/777) oder an der Abendkasse erhältlich.

Die Heimatbühne Kitzbühel wünscht Ihnen einen vergnüglichen Abend und bedankt sich für Ihren Besuch.

[www.heimatbuehne-kitzbuehel.at](http://www.heimatbuehne-kitzbuehel.at)

## Jänner = Der Gartung



### Mit der Natur leben im Jänner

Die überlieferten Wetterregeln entstammen dem bäuerlichen Umfeld. Wenn der Bauer sorgenvoll zum Himmel blickte, fragte er nicht: Werden wir ein sonniges Wochenende bekommen oder dürfen wir uns über einen Badesommer freuen? Er erkundete: Lässt die Witterung zeitgerecht die notwendigen Arbeiten zu? Wird es eine gute Ernte geben oder ist sie in Gefahr? Die Antwort entschied in Tirol bis ins 19. Jahrhundert hinein oft genug über Hunger und Not. Nur vor diesem Hintergrund sind die alten Wetterregeln zu verstehen. Wetterregeln fußen auf Beobachtungen und Erfahrungswerten von Generationen von überwiegend Bauern.

### Wettererscheinungen im Hochwinter

*Jänner ohne Schnee  
tut Bäumen weh.*

Eine Schneedecke bietet eine gute Isolierung und somit Schutz bei Kälteperioden für das Boden- und Pflanzenleben.

*Wenn der Jänner viel Regen bringt,  
werden die Gottesacker gedüngt.*

Ein regnerischer, kalter Jänner brachte bei früheren Lebens- und Wohnbedingungen oft den Tod für alte oder kranke Menschen. Somit besagt der Spruch, dass die Toten mit ihrem verwesenden Leib die Erde des Friedhofs (Gottesacker) düngen.

*20. 1. Fabian und Sebastian  
fängt der rechte Winter an.*

Um den 20. Jänner erreicht uns oft ein Russlandhoch, das mit arktischer Kälte verbunden ist.

*25. 1. Pauli Bekehr  
der halbe Winter hin, der halbe her.*

Dieser Spruch bezieht sich auf den Futtervorrat in der Tenne. Um Pauli Bekehr sollte erst der halbe Heustock aufgebracht sein, damit nicht im Spätwinter Heunot herrscht, die seinerzeit sehr gefürchtet war.





# Das Jahr 2007

... ist ein **Gemeinjahr** mit 365 Tagen. Das nächste Schaltjahr ist dann im Jahre 2008.

**Sonnenfinsternis:** in Österreich keine sichtbar.

**Mondfinsternis, totale:** 3./4. März, 23.45 Uhr bis 0.58 Uhr mit dem Maximum um 00.21 Uhr; jene am 28. August ist von Mitteleuropa aus nicht sichtbar.

**Die Sommerzeit** dauert vom 25. März bis 28. Oktober.

**Kirchliche und staatliche Feiertage** des Jahres sind Neujahr, Dreikönig, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam (in Südtirol wird Christi Himmelfahrt und Fronleichnam an dem dem Donnerstag folgenden Sonntag gefeiert), Mariä Himmelfahrt, Allerheiligen, Mariä Empfängnis, Christtag. In Tirol wird das Fest des Landespatrons, des hl. Josef, nicht mehr als allgemeiner Feiertag begangen.

Für die evangelischen Christen (A. B. und H. B.), die Methodisten und Altkatholiken wurde der Karfreitag zum gesetzlichen Feiertag erklärt.

**Staatlich, aber nicht kirchlich** geboten sind Ostermontag, 1. Mai (Staatsfeiertag), Pfingstmontag, 26. Oktober (Nationalfeiertag), Stefanitag.

**Tiroler Diözesanpatron** für die Diözese Innsbruck: Petrus Kanisius (27. April); für die Erzdiözese Salzburg: Rupert und Virgil (24. September).

**Die Landespatrone Österreichs:** für NÖ: Leopold (15. November); für OÖ: Leopold und Florian (4. Mai); für Salzburg: Rupert (24. September); für Tirol, Kärnten und Steiermark: Josef (19. März); für Vorarlberg: Gebhard (27. August); fürs Burgenland: Martin (11. November); für Wien: Klemens Maria Hofbauer (15. März).



**Der 1. Jänner 2007** (nach dem gregorianischen Kalender) gilt nicht überall auf der Welt als Neujahrstag. Nach dem für die Griechisch-Orthodoxe Kirche maßgeblichen julianischen Kalender beginnt das neue Jahr am 14. Jänner. Somit verschieben sich die Feste um 14 Tage (z. B. fällt Ostern 2007 dann auf den 8. April).

Das jüdische Jahr 5768 beginnt am 13. September; das Passah-Fest wird zum Frühlingsvollmond am 3. April und Jom Kippur – Versöhnungsfest – am 22. September gefeiert. Das islamische Jahr 1428 beginnt am 20. Jänner (Beginn des Fastenmonats Ramadan am 13. September).

Für den weltlichen Bereich gilt aber heute, allein aus wirtschaftlichen Gründen, in allen Ländern der gregorianische Kalender.

| Jahr        | Ascher-<br>mittwoch | Oster-<br>sonntag | Christi<br>Himmel-<br>fahrt | Pfingst-<br>sonntag | Fronleich-<br>namsfest | Erster<br>Advent-<br>sonntag | Faschings-<br>tage |
|-------------|---------------------|-------------------|-----------------------------|---------------------|------------------------|------------------------------|--------------------|
| 2006        | 1. März             | 16. April         | 25. Mai                     | 4. Juni             | 15. Juni               | 3. Dez.                      | 53                 |
| <b>2007</b> | <b>21. Feb.</b>     | <b>8. April</b>   | <b>17. Mai</b>              | <b>27. Mai</b>      | <b>7. Juni</b>         | <b>2. Dez.</b>               | <b>45</b>          |
| 2008        | 6. Feb.             | 23. März          | 1. Mai                      | 11. Mai             | 22. Mai                | 30. Nov.                     | 30                 |
| 2009        | 25. Feb.            | 12. April         | 21. Mai                     | 31. Mai             | 11. Juni               | 29. Nov.                     | 49                 |



## REFERAT FÜR ENTSORGUNG

## Sonderservice der Müllabfuhr zum Jahresende

In der Zeit vom 27.12.2006 bis zum 5.01.2007 findet im gesamten Gemeindegebiet eine wöchentliche Müllabfuhr statt. Dieses Sonderservice wird ohne zusätzliche Kosten durchgeführt. Bitte stellen Sie Ihre(n) Mülleimer bereits am Vortag oder am gewohnten Abfuhrtag (ab 6:30 Uhr) an die Abfuhrstrasse. Ab der 2. Kalenderwoche (8.1.07) findet wieder eine 14-tägige Abfuhr statt. Weiters werden in dieser Zeit erstmals sämtliche Altpapiercontainer wöchentlich entleert.

### Tips zur Pflege und Entsorgung von Christbäumen

#### Pflegetipps

- Bewahren Sie Ihren Christbaum bis zum Weihnachtsfest kühl auf.
- Öffnen Sie das Christbaumnetz (Verpackung) immer nur von unten nach oben.
- Verwenden Sie einen wassergefüllten Christbaumständer; Ihr Christbaum wird länger frisch bleiben und seine Nadeln länger behalten.
- Beschneiden Sie den Christbaum am Stammende frisch, bevor Sie ihn aufstellen.
- Je kühler der Raum ist in dem sich der Baum befindet, desto länger werden die Nadeln halten.
- Vergessen Sie nicht: Lebende Christbäume sollten keinesfalls länger als 10 Tage in einem beheizten Raum stehen. Halten Sie ihn mäßig feucht.

#### Entsorgungstipps

- Zersägen Sie den Baum und verheizen Sie die Stücke im Holzofen.
- Äste und Kleinholz können Sie im Gartenhacksler zerkleinern und kompostieren.
- **Gratisabholaktion der Stadtgemeinde Kitzbühel am**

**Mittwoch, 10. Jänner 2007.**

**Abgabeplätze:** Sportplatz Langau (neben Einfahrtstor), Staudach (Sammelstelle), Höglrainmühle (Trafostation), Lebenberg (Parkplatz Eisstadion), Pfarrau (hinter WC Anlage), Siedlung Frieden und Stegerwiese (nach Bahnunterführung Richtung Stegerwiese rechts), Schattberg (Sammelstelle), Sinwell- Burgstallstrasse (Standort Flaschenpost), Rennfeld und Umgebung (Standort Flaschenpost), Gundhabing (Standort Flaschenpost), Schwarzsee (bei Kiosk Stadtbad), Marchfeldgasse (Standort ehem. Sammelstelle), Siedlung Badhaus (vor Ankündigungstafel neben Sammelinsel), Faistenbergweg (Standort Flaschenpost).

Bitte bringen Sie die Christbäume bereits am Vortag zur Sammelstelle, da die Entsorgung bereits ab 7 Uhr beginnt. Entfernen Sie sämtlichen Schmuck, Metallhaken und Lametta vom Baum.

**Die Sammlung findet ausnahmslos nur am Mittwoch, 10. Jänner 2007 statt. Eine spätere Entsorgung bei diesen Standorten ist nicht gestattet.**

Weiters können Christbäume von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7 bis 11 und von 13 bis 16 Uhr kostenlos beim städtischen Bauhof in der St. Johanner Strasse 46 abgegeben werden.



## STADTAMT KITZBÜHEL

### Stellenausschreibung

Beim Stadtamt Kitzbühel gelangt die Stelle eines (einer)

### Verwaltungsangestellten

**im Meldeamt** zum ehestmöglichen Zeitpunkt zur Besetzung.

BewerberInnen müssen österreichische Staatsbürger oder Staatsbürger eines EU-Staates sein, einen einwandfreien Leumund, ein angenehmes freundliches Auftreten und die körperliche und geistige Eignung für diese Stelle besitzen. Männliche Bewerber sollten den Präsenz- oder Zivildienst abgeleistet haben oder davon befreit sein.

Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, gute EDV- und Deutschkenntnisse sind Voraussetzung, Berufserfahrung im öffentlichen Dienst von Vorteil.

Das vorerst befristete Dienstverhältnis regelt sich nach den Bestimmungen des Gemeindevertragsbedienstetengesetzes in der derzeit gültigen Fassung.

Schriftliche Bewerbungen sind bis längstens **Freitag, den 5. Jänner 2007**, versehen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen, an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Personalabteilung, Rathaus, zu richten.



## Frauentreff Kitzbühel

Der Frauentreff möchte alle Frauen zu Gesprächen, Austausch und Auseinandersetzung mit aktuellen Themen recht herzlich einladen.

Wir treffen uns **alle 3 Wochen, jeweils am Dienstag um 8.30 Uhr in der Bibliothek des Altenwohnheimes**. Nähere Informationen bei **Luise Rupert, Tel. 05356/64596** oder **Grete Grandner, Tel. 05356/63571**. Unkostenbeitrag pro Veranstaltung: 2 Euro.

### Unser nächster Termin

**9. Jänner 2007, 8.30 Uhr**

#### Balsam für Leib und Seele

Eintauchen im Hier und Jetzt, sich bewegen und entspannen, Klang und Stille erfahren, Energieübungen für den Alltag. Zeit zum Wohlfühlen. Bequeme Kleidung, Decke und kleines Kissen.

**Mit Elisabeth Mulz, Saalfelden**





# Der Kitzbüheler Adventmarkt

Wenn auch heuer der Schnee etwas ausgelassen hat, so konnte der Adventmarkt in der Hinterstadt doch für die nötige Weihnachtsstimmung im Dezember sorgen. Neben den vielen Mitwirkenden bei den Krippenspielen und den weihnachtlichen Gesangs- und Musikeinlagen ist vor allem den Organisatoren rund um Hanspeter Jöchl vom städtischen Kulturamt und Alexandria Gieringer Fabi von Kitzbühel Tourismus für die unermüdliche Arbeit zu danken.



*Der riesige Adventkranz wurde in tagelanger Arbeit von den Bauhofmitarbeitern Wolfgang Lackner und Balthasar Eberl in gewohnt perfekter Manier geflochten.*





# Schul- und Kindergartenbericht 2006/2007

von Schulreferentin **Mag. Ellen Sieberer** in der Gemeinderatssitzung am 11. Dezember 2006

Die gesellschaftlichen Anforderungen im Erziehungsbzw. Bildungsbereich werden immer größer. In immer schnellerem Tempo werden neue Ideen, Konzepte und auch Gesetze, entworfen, die in kürzester Zeit umgesetzt werden sollten. Das <System Schule> ist im Umbruch. Es hat auf veränderte gesellschaftliche Bedingungen zu reagieren und stellt an ErzieherInnen und PädagogInnen hohe Ansprüche, die nicht immer leicht zu erfüllen sind. Auch aus diesem Grund möchte ich mich als Schul- und Kindergartenreferentin im Namen der Stadtgemeinde Kitzbühel für die wertvolle Arbeit bei allen im Bildungsbereich tätigen Personen aufs herzlichste bedanken.

*Mag. Ellen Sieberer*

## Kindergarten Marienheim

Derzeit besuchen 44 Kinder den Kindergarten Marienheim, welcher mit 2 Gruppen geführt wird. Die Kinder werden von jeweils einer Kindergartenpädagogin geführt, die „Marienkäfergruppe“ von der Leiterin Frau Christine Kreuz und die „Sonnenkinder“ von Frau Sandra Blaschke. Frau Bettina Salvenmoser und Frau Ingrid Walch sind in den Gruppen als Kindergartenassistentinnen tätig.

Wie auch vergangenes Jahr wird auch heuer während der Winterzeit die Bewegungsbaustelle im Turnsaal in der Zeit von 8.00 – 9.15 Uhr offen gehalten. Jedoch wird bewusst mit den Kindern, auch während der kal-

ten Jahreszeit die Bewegung im Freien (Spaziergänge, Spiele im Schnee) zur Stärkung Ihres Immunsystems eingeplant.



*Der städtische Schulausschuss mit den Leiterinnen und Leitern der Schulen und Kindergärten.*

Ab Jänner 2007 wird auch das Projekt „Englisch im Kindergarten“ wieder fortgeführt.

Heuer wird ein musikalischer Schwerpunkt, nach dem Motto: „Mit Musik durch das Jahr!“ gesetzt. Die gute Zusammenarbeit mit dem Musikschuldirektor, Herrn Peter Gasteiger und die Bereitschaft seiner Lehrer ermöglicht es, Einheiten einzubauen, bei denen die Lehrer den Kindern Musikinstrumente vorstellen. Mit der Familienfeier wird im Juni das Kindergartenjahr ausklingen.

## Kindergarten Vogelfeld

**Der Kindergarten in Zahlen:**  
Im Kindergartenjahr 2006/2007 besuchen 140

Kinder den Kindergarten Vogelfeld. Diese werden aufgeteilt in 6 Gruppen und von 6 Kindergartenpädagoginnen, 1 Sonderkindergartenpäda-

macht werden.

- Sie die Sinne für die Umwelt öffnen.
- Sie die Umwelt begreifen.
- Sie die Welt als ganzheitliche Schöpfung erfahren.
- Verantwortlichkeit für die Umwelt geweckt wird.
- Sie Nutzung und Gefahren der Elemente kennen lernen.
- Sie das Zusammenspiel der Elemente erkennen.
- Sie das Erlebte durch Spiele, Gespräche und kreatives Gestalten umsetzen.

Wer kennt nicht das Bild spielender Kinder an einer Pflanze. Eine Hand voll Erde oder Sand, ein Stock zum Umrühren, Blütenblätter, Federn oder Holzstücke, die auf der Wasseroberfläche schwimmen und dabei glückliche Kindergesichter. Kinder haben einen überaus nahen Bezug zu den Elementen. Die Faszination, die von den Elementen ausgeht, ist immer wieder neu. Hier sind Kinder im vollen Einklang mit sich selbst. Sie sind in ihrem Element.

Ganz elementare Erfahrungen mit dem Element „Erde“ macht das Kind im Sandkasten. Kuchen backen und Burgen bauen ist ein wahres Elixier. Wenn die Geburtstagstorte mit Lebenskerzen verziert ist, die den funkelnden Kinderaugen und dem Raum einen feierlichen Glanz verleihen. Das Lagerfeuer beim Indianerspiel ist immer wieder ein Abenteuer. Und was kann lustiger sein, als im Sommer mit dem Wasserschlauch herumzuspritzen. Zauberhaft ist es, wenn im Herbst die Blätter tanzen und kühler Nachtwind raschelndes Laub vor sich her treibt. Eine Erklärung für die stete Forsch- und Spielmoti-

gogin und 7 Assistentinnen unter der Leitung von Helga Reisinger betreut. 3 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und besonderen Bedürfnissen werden mit zusätzlichen Stützkräften in Form von Einzelintegrationen betreut. 15 bis maximal 25 Kinder nehmen die tägliche Ganztagsbetreuung mit Mittagstisch in Anspruch. Den Kindergartenbus benützen 70 Kinder aus den Ortsteilen Sinwell, Bacherwiese, Siedlung Frieden und Staudach. Jahreschwerpunkt: Der Schwerpunkt „Feuer, Wasser, Erde, Luft, die treffen sich jeden Tag“ begleitet durch das laufende Kindergartenjahr. Die Kinder erfahren die vier Elemente als starkes Team, indem

- Elemente durch den spielerischen Umgang kennen gelernt und sich bewusst ge-



vation mag wohl darin liegen, dass die Kinder hier eine für sie klar überschaubare Einteilung vorfinden:

- Luft ist unsichtbar und dennoch kann man sie fühlen.
- Feuer ist heiß und spendet Licht.
- Wasser ist (meist) flüssig.
- Erde ist der Grund, auf dem wir stehen.

Dies hört sich übersichtlich an. Beim näheren Hinsehen zeigt sich jedoch, dass die vier Elemente in ihrem Dasein und Wirken miteinander kooperieren. Das Feuer kann beispielsweise nicht ohne Luft existieren. Die Luft wiederum nimmt kleinste Wasserteilchen auf, die sich zu Wolken formieren und das Wasser wieder zurück auf die Erde bringen. Ohne das Wasser und die Luft wäre auf und in der Erde kein Leben möglich. Erde nimmt – ebenso wie die Luft – Wasser auf und gibt es wieder frei.

Kurzum: Leben ist ohne den vier Elementen gar nicht denkbar.

### Projekte:

Das vor mehreren Jahren eingeführte Sprachprojekt „Welcome to English“ wird weiter fortgesetzt. Daneben bieten wir zusätzlich für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache zwei mal wöchentlich eine gezielte Sprachförderung in Kleingruppen an. Dieses Angebot wird kostenlos von 15 Kindern aus beiden Kindergärten begeistert besucht und die Rückmeldungen sind sehr positiv.

### Zusätzlich geplante Aktivitäten:

- Exkursion zur Kitzbüheler Feuerwehr
- Zeiss-Planetarium in Schwarz
- Schaubergwerk in Jochberg
- Waldschule in Kirchberg
- Kneippanlage in Aschau
- 4- Elemente -Workshop
- Gruppenfest zum Jahres-schwerpunkt

## Volksschule

In der Volksschule werden heuer unter der Leitung von VD Marialuise Brandstätter 301 Kinder (145 Knaben und 156 Mädchen) von insgesamt 25 Lehrkräften in 13 Klassen unterrichtet. Angeboten werden dabei

EDV: 79 Schüler: 3 Gruppen (4. Klassen) – 1. Semester, 3 Gruppen (3. Klassen) – 2. Semester.

Lesen: 68 Schüler der 2., 3. und 4. Klassen in 4 Gruppen  
Musikalisches Gestalten: 16 Schüler aus den 2., 3. und 4. Klassen

Bildnerisches Gestalten: 18 Schüler aus den 3. und 4.



*In der Volksschul-Bibliothek stehen den Kindern rund 2.500 Bücher zur Verfügung.*

auch eine Vorschulklasse sowie 4 Integrationsklassen mit Stützlehrerinnen, die eine bewährte Form der Integration verfolgen.

Ebenfalls bewährt haben sich die unterstützenden Lernangebote wie:

„Besonderer Förderunterricht“ für 22 Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache in 5 Gruppen mit je 2 Wochenstunden, die logopädische Betreuung von 40 Kindern sowie die Betreuung von Kindern durch Beratungs- bzw. Betreuungslehrerinnen. Den Religionsunterricht besuchen heuer insgesamt 295 Kinder:

röm. kath. Rel. – 265 Kinder (245 röm. kath. Kinder + 20 Kinder: ohne Bek. bzw. andere Religionen); evang. Rel. – 15 Kinder, islam. Rel. – 15 Kinder;

Großer Beliebtheit erfreuen sich die unverbindlichen Übungen in Interessen- und Begabungsförderungen mit je 1 Wochenstunde:

Klassen

Bewegung und Sport: 3. Klassen und 4a, 4c

Bei dem Schulversuch „Volksschule mit musikalischem Schwerpunkt“ wird in der 4b Klasse zusätzliche Musikerziehung in 3 Wochenstunden angeboten. Vom Angebot der Veranstaltungen des „Tiroler Kulturservice“ und des „Tiroler Schulsportservice“ wird in den verschiedenen Klassen gerne Gebrauch gemacht. Einen bedeutenden Bestandteil des Unterrichtes an der Volksschule Kitzbühel bildet seit 7 Jahren unsere Schulbibliothek mit ca 2500 Titeln (Schulbibliothek der VS Kitzbühel: [www.lesen.tsn.at/vs-kitzbuehel](http://www.lesen.tsn.at/vs-kitzbuehel))

Besonders zu erwähnen ist auch der Lernclub an der Volksschule, in dem Frau Mag. Ilse Rankl mit ihren Helferinnen – heuer bereits das 14. Jahr – ehrenamtlich und unentgeltlich 2x wöchentlich nachmittags Kindern beim Lernen und bei den Hausauf-

gaben hilft.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternverein, der jetzt bereits 5 Jahre besteht, funktioniert sehr gut. Die Mitglieder des Elternvereins unterstützen unter der Leitung von Frau Andrea Genner den Schulbetrieb vorwiegend bei Schulveranstaltungen und verschiedensten Aktionen der einzelnen Klassen bzw. der gesamten Schule.

Verschiedene Veranstaltungen im Schuljahr 2006/07:

- Besuch des Musicals „Das Dschungelbuch“ im Kultursaal in Reith am 11. Dezember 2006 für 254 Kinder – die Fahrtkosten übernimmt dankenswerterweise die Stadtgemeinde

- Gestaltung einer adventlichen Feierstunde beim „Advent in den Bergen“: 4a u. 4c Klasse mit Frau Martina Veiter und Frau Sibylle Gräßle; 4b Klasse mit Frau Irmgard Schwarzl

- „Mobile Rückenschule“ mit dem Team vom „Zentrum Balance“ unter der Leitung von Herrn Wolfgang Kaiser für alle Kinder und LehrerInnen im Dezember 2006 bzw. im Jänner 2007 – die Kosten dafür übernimmt dankenswerterweise der Elternverein

- „Schullaufbahnberatung“ für die Eltern der 4. Klassler der VS Kitzbühel und Reith im Sparkassensaal Kitzbühel am 9. Jänner 2007

- Informationsabend für die Eltern der SchulanfängerInnen im Sparkassensaal am 22. Februar 2007

- Schülerskirennen: Freitag, 2. März 2007 ab 13 Uhr

- 2. bis 4. Mai 2007: verschiedene Aktivitäten zum „100 Jahr Jubiläum der VS Kitzbühel“

- Schwimmwettbewerb: Donnerstag, 21. Juni 2007

- Gemeinsame Wallfahrt zur Einsiedelei-Kapelle: Mittwoch, 27. Juni 2007

- Spiele- und Sportfest: Mittwoch, 4. Juli 2007



## Hauptschule

Im Schuljahr 2006/07 besuchen 351 Kinder die Hauptschule Kitzbühel, davon sind 177 Knaben und 174 Mädchen. Unter der Leitung von Direktor Franz Nindl werden diese Kinder in 14 Klassen von 39 Lehrern unterrichtet (17 Lehrer und 22 Lehrerinnen).

181 Kinder sind aus Kitzbühel, 29 aus Aurach, 74 aus Jochberg, 65 aus Reith und 2 aus anderen Gemeinden.

Auf der 5. und 7. Stufe wird eine Sportklasse geführt. Weiters wird im Fach Bewegung und Sport (früher Leibeserziehung) eine unverbindliche Übung mit 2 Wochenstunden angeboten. Zur Ergänzung des Pflichtunterrichtes werden Kurse und Projekte (z.B. Erste Hilfe Kurs) im Ausmaß von 4 Wochenstunden angeboten.

In allen Stufen werden insgesamt 14 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf integriert.

## BKAK und BHAS

IT & Wirtschaft  
& Allgemeinbildung

„Informationstechnologie & Wirtschaft & Allgemeinbildung“: Mit über 100 neuen PCs, vielen Notebook-Klassen und einem Qualitätszertifikat als eine der wenigen e-Cluster-Schulen Österreichs ist die BHAK/BHAS-Kitzbühel nicht nur DIE Wirtschaftsschule und sondern DIE IT-Schule im Bezirk. In fast allen Unterrichtsgegenständen werden moderne Technologien eingesetzt und verwendet.

Eine solide kaufmännische Ausbildung vereint mit einer umfangreichen Allgemeinbildung und einem ausgezeichneten Sprachunterricht zeichnen die Schule seit Jahren aus.

Zur Zeit besuchen rund 80 Schülerinnen und Schüler die dreijährige Handelschule, über 250 die fünfjährige Handelsakademie. Sie werden dabei von 36 Lehrerinnen und Lehrern in 15 Klassen unterrichtet.

Dass sie als ursprünglich städtische Schule, sie wurde

den auch die Unterstützung bulgarischer Schulen oder der Einsatz für die Straßenkinder in Brasilien.

### QIBB

„QIBB“: „QualitätsInitiative Berufsbildung (QIBB)“ war das Schlagwort des vergangenen Schuljahres.

Die Direktoren aller Han-



*Im Vortragssaal der Landesmusikschule stellen die Musikschüler immer wieder ihr Können unter Beweis.*

übrigens vor 35 Jahren gegründet, auch im öffentlichen Leben ihren Stellenwert hat, zeigen die zahlreichen Projekte, die die SchülerInnen aller Altersstufen mit den öffentlichen Einrichtungen und Firmen der Stadt bearbeitet. Untersuchungen der Umwegrentabilität von Kitzbüheler Veranstaltungen, Konzepte für Bergbahn und Altersheim sind hier nur beispielhaft zu erwähnen. Auch über 2000 Absolventen der Schule wurden für ein Projekt ausfindig gemacht und befragt und haben sich sehr positiv über ihre Ausbildung und Schulzeit geäußert.

### Engagement

„Engagement“: Bei den HAK- und HAS-SchülerInnen wird nicht nur das wirtschaftliche, sondern auch das soziale Denken und Wahrnehmen und damit auch Respekt und Toleranz für Mitmenschen gefördert. Als Beispiele sind hier nicht nur Projekte mit sozialen Einrichtungen in und um Kitzbühel erwähnt, son-

delsakademien und Handelsschulen Österreich tagten dazu erstmals in Kitzbühel. Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität ist ein Thema, das in der Kitzbüheler HAK und HAS schon lange wahrgenommen wird. Entscheidend ist dabei, dass den SchülerInnen auch zusätzlich Fähigkeiten und Kenntnisse mit zu geben, die sie nicht nur in einer globalisierten Welt benötigen.

### Erfolge

„Erfolge“: Den zahlreichen sportlichen Erfolgen von Kitzbüheler HAK/HAS-SchülerInnen (Golf, Fußball, Cross-Country, Langlauf, Tischtennis, Badminton, Turnen, etc.) stehen natürlich zahlreiche „schulische“ Erfolge gegenüber. Hervorragende Ergebnisse bei Sprachbewerben, ausgezeichnete Platzierungen bei der BTV-Markting-Trophy, hervorragende Performance bei Börsenspielen, eine Unzahl an zusätzlichen Zertifikaten in Sprachen und IT, sind hier zu nennen.

## Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro

An der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Kitzbühel werden derzeit 210 SchülerInnen unterrichtet.

Davon sind 77 Bürokaufleute und 133 Einzelhandelskaufleute.

Es unterrichten 6 Lehrpersonen und der Direktor Oberschulrat Josef Winkler.

Da von der Kirche kein ReligionslehrerIn zur Verfügung gestellt werden konnte ist in diesem Schuljahr kein Religionsunterricht.

## Landesmusikschule

An der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung werden heuer unter der Leitung von Herrn Mag. Peter Gasteiger 747 HauptfachschülerInnen aus Jochberg, Aurach, Kitzbühel, Reith, Kirchberg und Aschau von 26 LehrerInnen in 40 unterschiedlichen Fächern unterrichtet.

Die meistbesuchten Hauptfächer sind Klavier mit 103, gefolgt von Gitarre mit 94 und musikalischer Früherziehung mit 53 SchülerInnen.

Das Angebot im heurigen Schuljahr reicht von allen im Lehrplan vorgesehenen Hauptfächern (außer Cello) bis hin zu den Ergänzungsfächern Chorstimmbildung, Theorieunterricht, Schülerblasorchester sowie den verschiedensten Ensemblearten von Volksmusik bis hin zur Jazz- und Populärmusik.

Neu angeboten wird ab heuer das Streicherensemble unter der Leitung von Fachlehrerin (FL) Johanna Heinzl welches in Zukunft den Streicher- und Orchesternachwuchs fördern wird.





In Hinblick auf die Jazz-Nacht wird ab diesem Schuljahr auch das Ergänzungsfach Jazz- und Populärmusikensemble unter der Leitung von FL Christian Haller neu angeboten.

Die musikalische Früherziehung als 1-2 jährige Ausbildung im Alter zwischen vier und sechs Jahren gilt als Basis für die Instrumental- oder Gesangsausbildung. Dieses Fach stellt den Grundstock der Musikschule dar und wird neben dem Standort Kitzbühel mittlerweile auch in der Expositur Kirchberg und den dislozierten Klassen Reith und Jochberg von ausgebildeten Lehrkräften angeboten.

Die Vielfalt an schulischen Angeboten an der Landesmusikschule zeugt von Qualität, Abwechslung und einer zeitgemäßen Ausbildung.

Die vielen Übertrittsprüfungen im heurigen Schuljahr, welche aus schriftlicher und mündlicher Prüfung sowie einem musikalischen Auftritt zusammengesetzt sind, unterstreichen die Leistungsfähigkeit und Bereitschaft der jungen und auch erwachsenen SchülerInnen.

Im Schuljahr 2006/2007 sind wieder viele Konzerte und Klassenabende geplant.

Ein Schwerpunkt in diesem Jahr ist sicher die Vorbereitung und Teilnahme am Wettbewerb Prima la Musica sowie die Teilnahme des Schülerblasorchesters beim Jugendblasorchesterwettbewerb in St. Johann. Weiters ist von 2. bis 4. März 2007 ein Besuch der Partnerschule Ligist aus der Steiermark geplant. Am 4. Mai 2007 findet im Gedenken an Josef Gasteiger, dem Gründer der Musikschule Kitzbühel ein Konzert mit Werken aus seiner Schaffensperiode statt. Der Höhepunkt wird sicher die Jazz – Nacht in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat am 16. Juni 2007 sein.

Dies ist nur ein Auszug der ca. 60 Veranstaltungen – von Klassenabenden bis hin zum Kindermusical der Klasse Gabriele Kaiser.

Alle Veranstaltungen sind in der neuen Ausgabe „Der Musikus“ welcher im Dezember 2006 erscheint aufgelistet und können auf der Homepage [www.musikschulen.at/kitzbuehel](http://www.musikschulen.at/kitzbuehel) abgerufen werden.

## Eine Kletterwand für die Hauptschule



Auf dem Foto im Vordergrund David und Georg Hechl, Christoph Wörle und die Sportlehrer der Hauptschule.

Da die AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) einen Aufprallschutz in den Turnhallen der Schulen vorschreibt, regte Gemeinderat Georg Hechl, selbst Lehrer an der Hauptschule, bei einem Schulausschuss an, auf einer Seite der Turnhalle in der Hauptschule eine einfache Kletterwand zu errichten. Dadurch können die Lehrer im Sportunterricht das Klettern in jede Sportstunde problemlos einbauen.

An einigen Wochenenden im Herbst setzten Kletterlehr-

wart Christoph Wörle (Lehrer an der VS Kirchberg), sowie David und Georg Hechl mit rund 400 Griffen und Tritten Routen in die Boulderwand. Eröffnet wurde die Wand mit einer schulinternen Lehrerfortbildung der HS Kitzbühel. An zwei Nachmittagen zeigte Christoph Wörle den Lehrern Spielformen und Technikübungen an der Boulderwand.

Die Lehrer der HS sind froh, dass die Gemeinde zusätzlich zum Sportpark auch diese Boulderwand errichtet hat.

## Der Nikolaus im Kindergarten



Unbeeindruckt von neuerdings in Wien auftauchenden zeitgeistigen Erscheinungen, die suggerieren wollen, der Heilige Nikolaus flöße den Kindern Angst ein und vor einem Besuch desselben im Kindergarten sei daher abzuraten, erschien der Mann mit dem weißen Rauschebart und dem Bischofsstab dennoch in unseren städtischen Kindergärten. Und siehe da, keines der Kinder erstarrte vor Angst, eher schon vor Staunen, weil der gute Mann dermaßen viele Details über das Kindergartenleben in seinem großen goldenen Buch stehen hatte. Ob ihm all diese Dinge, die doch eigentlich nur die Tanten wissen können, irgendein Engel ge-flüstert hat? Wie auch immer, weil der Nikolaus für alle Kinder ein kleines Packerl mit hatte, glänzten deren Augen. Nicht vor Angst, sondern vor Freude.



## STADTPOLIZEI

## Vorsicht beim Feuerwerk

In Hinblick auf den bevorstehenden Jahreswechsel wird ausdrücklich auf jene Beschränkungen hingewiesen, die das Pyrotechnikgesetz im Zusammenhang mit der Verwendung von Feuerwerkskörpern auferlegt.

Diese werden in vier Klassen eingeteilt, Klasse I umfasst Feuerwerksscherzartikel und Feuerwerksspielwaren, Klasse II sogenanntes Kleinf Feuerwerk, die Klassen III und IV Mittel- und Großfeuerwerk. Feuerwerksscherzartikel und Feuerwerksspielwaren unterliegen keinen wesentlichen Beschränkungen, deren Verwendung in Nähe von Kirchen, Krankenanstalten, Altersheimen und größeren Menschenansammlungen ist jedoch verboten.

Das zur Klasse II zählende

Kleinf Feuerwerk darf Personen unter 18 Jahren nicht überlassen und von diesen nicht verwendet werden. Das Abschießen von Kleinf Feuerwerk im Ortsgebiet ist verboten.

Das Abschießen von Mittel- und Großfeuerwerk ist nur aufgrund einer besonderen Bewilligung zulässig, diese ist bei der Bezirkshauptmannschaft zu erwirken.

Das Pyrotechnikgesetz sieht strenge Strafbestimmungen vor. Wegen des besonderen Datums sind die Sicherheitsbehörden angewiesen, diese strikt zu vollziehen.

Es ergeht das dringende Ersuchen, die erwähnten Beschränkungen einzuhalten sowie Gefahren und Belästigungen besonders in dicht verbautem Gebiet auf ein Minimum zu reduzieren.

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
DER STADT KITZBÜHEL

## Jahreswechsel

Zum bevorstehenden Jahreswechsel sei, wie jedes Jahr, auf die Gefahren im Zusammenhang mit Adventkränzen und Christbäumen hingewiesen:

- ° Lagern Sie den Christbaum in einem kühlen Raum und sorgen Sie für die Zufuhr von Feuchtigkeit
- ° Stellen Sie den Baum auf eine feste, brandbeständige Unterlage
- ° Achten Sie auf genügend Abstand von brennbaren Gegenständen (Vorhänge, Möbel usw.)
- ° Stellen Sie einen Eimer Wasser oder einen Feuerlöscher bereit
- ° Achten Sie darauf, dass kein leicht entflammbarer Christbaumschmuck in der Nähe von Kerzen angebracht wird
- ° Lassen Sie Ihre Kinder oder Ihre Haustiere nicht unbeaufsichtigt mit den brennenden Kerzen

Im Falle eines Brandes zögern Sie nicht, die Feuerwehr zu rufen!

Die Feuerwehr wünscht allen Mitbürgern schöne Feiertage und einen „guten Rutsch“!



STADTAMT KITZBÜHEL

## BEKANNTMACHUNG

der **Neuverpachtung** des Buffets im städtischen Schwarzseebad.

Das **Buffet im städtischen Bad am Schwarzsee** gelangt mit Beginn der Sommersaison 2007 zur Neuverpachtung.

Bewerber sollten über Erfahrungen in der Führung eines vergleichbaren Betriebes verfügen.

Angebote sind bis längstens **20. Jänner 2007** unter allfälliger Beibringung der die persönliche Befähigung nachweisenden gewerberechtlichen Unterlagen schriftlich an das Stadtamt Kitzbühel zu richten.

Für Auskünfte steht der zuständige Referent Gemeinderat Helmut Dienz, Tel. 0676/83621-274, zur Verfügung.

Dr. W i n k l e r  
Bürgermeister

## Senior Mobil

Haus-Krankenpflegeverein  
Der Kummerkasten

Der Haus-Krankenpflegeverein bietet Senioren mit dem „Senior Mobil“ verschiedenste mobile Dienste an. Unterstützung gibt es zum Beispiel beim Einkaufen gehen, Medikamente aus der Apotheke holen, Postwege und Amtswege erledigen.

Das Projekt „Senior Mobil“ wird unter großem Beistand von Frau Käthe Nagillers bekanntem Haus-Krankenpflegeverein „Der Kummerkasten“ organisiert. Damit wird der älteren Generation geholfen, beschwerliche Wege durchzuführen.

**Anmeldetag ist jeweils Montag von 8.30 bis 18 Uhr  
unter den Telefonnummern 05356/64387  
oder 0664/3960583.**

Die Erledigungen werden am Dienstag, Mittwoch und Freitag durchgeführt. Ausnahmen müssen separat besprochen werden. Es wird versucht, das Angebot für jeden leistbar zu machen. Als Kosten kommt ein **Stundensatz von Euro 9,60** zur Verrechnung.

### Ansprechpartner

Haus-Krankenpflegeverein  
Senior Mobil  
Norbert Obermoser  
6370 Kitzbühel



sozial- u. Gesundheitssprengel  
Kitzbühel, Aurach und Jochberg



## Tag der offenen Tür im Tagesseniorenzentrum

am Freitag, 19. Jänner 2007, ab 14 Uhr

Das neu gestaltete und vergrößerte Tagesseniorenzentrum im Altenwohnheim der Stadt Kitzbühel hat nunmehr nach der Umbauphase und dem nötigen Anlauf so richtig den Betrieb aufgenommen. Es ist hell und freundlich, wohnlich und gemütlich! Die Leiterin, Frau Gerda Hohenbalken und ihr Team laden herzlich zur Besichtigung ein.

Das Tagesseniorenzentrum bietet nicht nur den älteren Menschen die Möglichkeit, lange fit und aktiv zu bleiben, sondern auch den Angehörigen Entlastung und Freizeit.

In angenehmer Atmosphäre werden in vergnüglicher Form die bei den älteren und alten Menschen vorhandenen Fähigkeiten gefördert und gestärkt. In netter Gemeinschaft wird so Mancherlei geplant und unternommen.

Kommen, schauen und sich überzeugen, dass der älteren Generation das Tagesseniorenzentrum nicht nur gut tut, man kann es sich dort auch sehr gut gehen lassen.

Nähere Auskünfte erteilt gerne

Frau Gerda Hohenbalken

Tel. 05356 / 75 280-2

e-Mail: g.hohenbalken@sozialsprengel-kaj.at

<http://www.sozialsprengel-kaj.at>



Ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk wurde im Rahmen einer kleinen Feier an die Behindertenküche der Diakonie im Altenwohnheim der Stadt Kitzbühel von der Sparkasse Kitzbühel und der Raiffeisenbank Kitzbühel überreicht. 5000,- Euro können für die Erweiterung der Einrichtung der Küche verwendet werden, was bei den Beschenkten große Freude auslöste. Die Pfarre Kitzbühel erhielt ebenfalls 5000,-Euro für die Kirchenrenovierung.

Auf dem Foto von links: Dir. Manfred Krimbacher, GF Karl Hauser, Pfarrer Michael Struzynski, Dir. Hannes Lechner, StR. Gertraud Rief, Markus Themel, Gerhard Winkler (beide Diakonie).



SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT  
DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT  
6021 INNSBRUCK, KLARA-PÖLT-WEG 1

## SVA-Spechtage 2007

in Kitzbühel

WK Tirol, Josef-Heroldstraße 12, Tel. 0590905/3210

Um telefonische Voranmeldung unter der Nummer 0512/53 41-0 wird ersucht.

| Zeit         | Jän. | Feb. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
|--------------|------|------|------|-------|-----|------|------|------|-------|------|------|------|
| 9.00 – 13.30 | 5.   | 2.   | 2.   | 6.    | 4.  | 1.   | 6.   | 3.   | 7.    | 5.   | 2.   | 7.   |

Ein Plus für UnternehmerInnen







## Siedlung Frieden - Stadt - Staudach Staudach - Stadt - Siedlung Frieden

### Kitzbühel

Gültig ab 10. Dezember 2006

|                                                       |      |      |      |      |      |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|-------------------------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Kurs Nr.<br>Verkehrsbeschränkungen                    | 151  | 1    | 1    | 3    | 5    | 7    | 9    | 11    | 13    | 15    | 17    | 19    | 21    | 23    | 25    | 27    | 29    | 31    | 33    | 35    | 37    | 39    | 41    |
|                                                       | X    | A    | 6    | X    | X    | X    | X    | X     | 10.30 | 11.00 | 11.30 | 12.00 | 12.30 | 13.00 | 13.30 | 14.30 | 15.00 | 15.30 | 16.00 | 16.30 | 17.00 | 17.30 | 18.00 |
|                                                       |      | 7.05 | 7.05 | 7.30 | 8.00 | 8.30 | 9.00 | 10.00 | 10.30 | 11.00 | 11.30 | 12.00 | 12.30 | 13.00 | 13.30 | 14.30 | 15.00 | 15.30 | 16.00 | 16.30 | 17.00 | 17.30 | 18.00 |
|                                                       |      | 7.07 | 7.07 | 7.32 | 8.02 | 8.32 | 9.02 | 10.02 | 10.32 | 11.02 | 11.32 | 12.02 | 12.32 | 13.02 | 13.32 | 14.32 | 15.02 | 15.32 | 16.02 | 16.32 | 17.02 | 17.32 | 18.02 |
|                                                       |      | 7.08 | 7.08 | 7.33 | 8.03 | 8.33 | 9.03 | 10.03 | 10.33 | 11.03 | 11.33 | 12.03 | 12.33 | 13.03 | 13.33 | 14.33 | 15.03 | 15.33 | 16.03 | 16.33 | 17.03 | 17.33 | 18.03 |
|                                                       |      | 7.09 | 7.09 | 7.34 | 8.04 | 8.34 | 9.04 | 10.04 | 10.34 | 11.04 | 11.34 | 12.04 | 12.34 | 13.04 | 13.34 | 14.34 | 15.04 | 15.34 | 16.04 | 16.34 | 17.04 | 17.34 | 18.04 |
|                                                       |      | 7.10 | 7.10 | 7.35 | 8.05 | 8.35 | 9.05 | 10.05 | 10.35 | 11.05 | 11.35 | 12.05 | 12.35 | 13.05 | 13.35 | 14.35 | 15.05 | 15.35 | 16.05 | 16.35 | 17.05 | 17.35 | 18.05 |
|                                                       |      | 7.12 | 7.12 | 7.37 | 8.07 | 8.37 | 9.07 | 10.07 | 10.37 | 11.07 | 11.37 | 12.07 | 12.37 | 13.07 | 13.37 | 14.37 | 15.07 | 15.37 | 16.07 | 16.37 | 17.07 | 17.37 | 18.07 |
|                                                       |      | 7.15 | 7.15 | 7.40 | 8.10 | 8.40 | 9.10 | 10.10 | 10.40 | 11.10 | 11.40 | 12.10 | 12.40 | 13.10 | 13.40 | 14.40 | 15.10 | 15.40 | 16.10 | 16.40 | 17.10 | 17.40 | 18.10 |
|                                                       |      | 7.16 | 7.16 | 7.41 | 8.11 | 8.41 | 9.11 | 10.11 | 10.41 | 11.11 | 11.41 | 12.11 | 12.41 | 13.11 | 13.41 | 14.41 | 15.11 | 15.41 | 16.11 | 16.41 | 17.11 | 17.41 | 18.11 |
| Graggasse (Spornmarkt)<br>Volkschule<br>Stadt-Zentrum |      | 7.18 | 7.18 | 7.43 | 8.13 | 8.43 | 9.13 | 10.13 | 10.43 | 11.13 | 11.43 | 12.13 | 12.43 | 13.13 | 13.43 | 14.43 | 15.13 | 15.43 | 16.13 | 16.43 | 17.13 | 17.43 | 18.13 |
|                                                       |      | 7.19 | 7.19 | 7.44 | 8.14 | 8.44 | 9.14 | 10.14 | 10.44 | 11.14 | 11.44 | 12.14 | 12.44 | 13.14 | 13.44 | 14.44 | 15.14 | 15.44 | 16.14 | 16.44 | 17.14 | 17.44 | 18.14 |
|                                                       | 6.59 | 7.25 | 7.15 | 7.40 | 8.10 | 8.40 | 9.10 | 10.10 | 10.40 | 11.21 | 11.40 | 12.19 | 12.40 | 13.10 | 13.40 | 14.40 | 15.10 | 15.40 | 16.10 | 16.40 | 17.10 | 17.40 | 18.10 |
|                                                       | 7.00 | 7.26 | 7.16 | 7.41 | 8.11 | 8.41 | 9.11 | 10.11 | 10.41 | 11.22 | 11.41 | 12.20 | 12.41 | 13.11 | 13.41 | 14.41 | 15.11 | 15.41 | 16.11 | 16.41 | 17.11 | 17.41 | 18.11 |
|                                                       | 7.02 | 7.28 | 7.18 | 7.43 | 8.13 | 8.43 | 9.13 | 10.13 | 10.43 | 11.24 | 11.43 | 12.22 | 12.43 | 13.13 | 13.43 | 14.43 | 15.13 | 15.43 | 16.13 | 16.43 | 17.13 | 17.43 | 18.13 |
|                                                       | 7.03 | 7.29 | 7.19 | 7.44 | 8.14 | 8.44 | 9.14 | 10.14 | 10.44 | 11.25 | 11.44 | 12.23 | 12.44 | 13.14 | 13.44 | 14.44 | 15.14 | 15.44 | 16.14 | 16.44 | 17.14 | 17.44 | 18.14 |
|                                                       | 7.04 | 7.31 | 7.21 | 7.46 | 8.16 | 8.46 | 9.16 | 10.16 | 10.46 | 11.27 | 11.46 | 12.25 | 12.46 | 13.16 | 13.46 | 14.46 | 15.16 | 15.46 | 16.16 | 16.46 | 17.16 | 17.46 | 18.16 |
|                                                       | 7.05 | 7.32 | 7.22 | 7.47 | 8.17 | 8.47 | 9.17 | 10.17 | 10.47 | 11.28 | 11.47 | 12.26 | 12.47 | 13.17 | 13.47 | 14.47 | 15.17 | 15.47 | 16.17 | 16.47 | 17.17 | 17.47 | 18.17 |
|                                                       |      |      |      |      |      |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|                                                       |      |      |      |      |      |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |

| Kurs Nr.                | 2 | 4           | 6           | 8           | 10          | 12          | 14           | 16           | 18           | 20           | 22           | 24           | 26           | 28           | 30           | 32           | 34           | 36           | 38           | 40           | 42           | 44           |
|-------------------------|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Verkehrsbeschränkungen  | X | X           | X           | X           | X           | X           | S            | X            | X            | X            | X            | X            | X            | A            | A            | A            | A            | A            | A            | A            | A            | X            |
| <b>Innerstaudach</b>    |   | <b>7.05</b> | <b>7.35</b> | <b>8.00</b> | <b>8.30</b> | <b>9.00</b> |              | <b>10.30</b> | <b>11.00</b> | <b>11.30</b> | <b>12.00</b> | <b>12.30</b> | <b>13.00</b> | <b>13.30</b> | <b>14.00</b> | <b>15.00</b> | <b>15.30</b> | <b>16.00</b> | <b>16.30</b> | <b>17.00</b> | <b>17.30</b> | <b>18.00</b> |
| Staudach                |   | 7.07        | 7.37        | 8.02        | 8.32        | 9.02        |              | 10.32        | 11.02        | 11.32        | 12.02        | 12.32        | 13.02        | 13.32        | 14.02        | 15.02        | 15.32        | 16.02        | 16.32        | 17.02        | 17.32        | 18.02        |
| Langau                  |   | 7.08        | 7.38        | 8.03        | 8.33        | 9.03        |              | 10.33        | 11.03        | 11.33        | 12.03        | 12.33        | 13.03        | 13.33        | 14.03        | 15.03        | 15.33        | 16.03        | 16.33        | 17.03        | 17.33        | 18.03        |
| Gh Eisenbad             |   | 7.09        | 7.39        | 8.04        | 8.34        | 9.04        |              | 10.34        | 11.04        | 11.34        | 12.04        | 12.34        | 13.04        | 13.34        | 14.04        | 15.04        | 15.34        | 16.04        | 16.34        | 17.04        | 17.34        | 18.04        |
| Stadtwerte              |   | 7.10        | 7.40        | 8.05        | 8.35        | 9.05        |              | 10.35        | 11.05        | 11.35        | 12.05        | 12.35        | 13.05        | 13.35        | 14.05        | 15.05        | 15.35        | 16.05        | 16.35        | 17.05        | 17.35        | 18.05        |
| Feuerwehrplatz          |   | 7.11        | 7.41        | 8.06        | 8.36        | 9.06        |              | 10.36        | 11.06        | 11.36        | 12.06        | 12.36        | 13.06        | 13.36        | 14.06        | 15.06        | 15.36        | 16.06        | 16.36        | 17.06        | 17.36        | 18.06        |
| Graggasse (Spornmarkt)  |   | 7.12        | 7.42        | 8.07        | 8.37        | 9.07        |              | 10.37        | 11.07        | 11.37        | 12.07        | 12.37        | 13.07        | 13.37        | 14.07        | 15.07        | 15.37        | 16.07        | 16.37        | 17.07        | 17.37        | 18.07        |
| Volkschule              |   | 7.14        | 7.44        | 8.09        | 8.39        | 9.09        |              | 10.39        | 11.16        | 11.39        | 12.09        | 12.39        | 13.09        | 13.39        | 14.09        | 15.09        | 15.39        | 16.09        | 16.39        | 17.09        | 17.39        | 18.09        |
| <b>Stadt Zentrum</b>    |   | <b>7.15</b> | <b>7.50</b> | <b>8.15</b> | <b>8.45</b> | <b>9.15</b> | <b>10.15</b> | <b>10.45</b> | <b>11.17</b> | <b>11.45</b> | <b>12.15</b> | <b>12.45</b> | <b>13.15</b> | <b>13.40</b> | <b>14.10</b> | <b>15.15</b> | <b>15.45</b> | <b>16.15</b> | <b>16.45</b> | <b>17.15</b> | <b>17.45</b> | <b>18.15</b> |
| Postamt                 |   | 7.16        | 7.51        | 8.16        | 8.46        | 9.16        |              | 10.46        | 11.18        | 11.46        | 12.16        | 12.46        | 13.16        | 13.41        | 14.11        | 15.16        | 15.46        | 16.16        | 16.46        | 17.16        | 17.46        | 18.16        |
| <b>Bahnhof</b>          |   | <b>7.17</b> | <b>7.52</b> | <b>8.17</b> | <b>8.47</b> | <b>9.17</b> | <b>10.17</b> | <b>10.47</b> | <b>11.19</b> | <b>11.47</b> | <b>12.17</b> | <b>12.47</b> | <b>13.17</b> | <b>13.42</b> | <b>14.12</b> | <b>15.17</b> | <b>15.47</b> | <b>16.17</b> | <b>16.47</b> | <b>17.17</b> | <b>17.47</b> | <b>18.17</b> |
| Postbus                 |   | 7.18        | 7.53        | 8.18        | 8.48        |             |              | 10.18        | 10.48        | 11.20        | 11.48        | 12.18        | 12.48        | 13.18        |              | 15.18        | 15.48        | 16.18        | 16.48        | 17.18        | 17.48        | 18.18        |
| Bauhof                  |   | 7.19        | 7.54        | 8.19        | 8.49        |             |              | 10.19        | 10.49        | 11.21        | 11.49        | 12.19        | 12.49        | 13.19        |              | 15.19        | 15.49        | 16.19        | 16.49        | 17.19        | 17.49        | 18.19        |
| Felsenack               |   | 7.20        | 7.55        | 8.20        | 8.50        |             |              | 10.20        | 10.50        | 11.22        | 11.50        | 12.20        | 12.50        | 13.20        |              | 15.20        | 15.50        | 16.20        | 16.50        | 17.20        | 17.50        | 18.20        |
| Schwarze Brücke         |   | 7.21        | 7.56        | 8.21        | 8.51        |             |              | 10.21        | 10.51        | 11.23        | 11.51        | 12.21        | 12.51        | 13.21        |              | 15.21        | 15.51        | 16.21        | 16.51        | 17.21        | 17.51        | 18.21        |
| <b>Siedlung Frieden</b> |   | <b>7.23</b> | <b>7.58</b> | <b>8.23</b> | <b>8.53</b> |             |              | <b>10.23</b> | <b>10.53</b> | <b>11.25</b> | <b>11.53</b> | <b>12.23</b> | <b>12.53</b> | <b>13.23</b> |              | <b>15.23</b> | <b>15.53</b> | <b>16.23</b> | <b>16.53</b> | <b>17.23</b> | <b>17.53</b> | <b>18.23</b> |

Verkehrsbeschränkungen:

X = an Werktag  
A = an Werktag außer Samstag  
S = an Sonn- und Feiertag  
6 = an Samstag wenn Werktag

Verkehrsleistung Kitzbühel

Telefon: 05356-62715-0

Telefax: 05356-62715-19

05.12.2006

Fahrplanänderung vorbehalten !!



# Stadtbust

## Kitzbühel

**Stadt - Badhaussiedlung - Bichlalm**  
**Bichlalm - Badhaussiedlung - Stadt**



Gültig ab 10. Dezember 2006

| Kurs Nr.               | 1    | 3    | 5    | 7    | 9     | 11    | 13    | 13    | 15    | 17    | 19    | 21    | 23    | 25    | 27    | 29    | 31    | 33    | 35    |
|------------------------|------|------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Verkehrsbeschränkungen | X    |      |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       | X     | X     |
| Hahnenkammbahn         |      | 8.12 | 8.42 | 9.12 | 10.12 | 10.42 | 11.15 | 11.15 | 11.42 | 12.12 | 12.42 | 13.12 | 13.12 | 15.12 | 15.42 | 16.12 | 16.42 | 17.12 | 17.42 |
| Volksschule            |      | 8.13 | 8.43 | 9.13 | 10.13 | 10.43 | 11.16 | 11.16 | 11.43 | 12.13 | 12.43 | 13.13 | 13.13 | 15.13 | 15.43 | 16.13 | 16.43 | 17.13 | 17.43 |
| Stadt-Zentrum          | 7.20 | 8.15 | 8.45 | 9.15 | 10.15 | 10.45 | 11.17 | 11.17 | 11.45 | 12.15 | 12.45 | 13.15 | 13.15 | 15.15 | 15.45 | 16.15 | 16.45 | 17.15 | 17.45 |
| Postamt                | 7.21 | 8.16 | 8.46 | 9.16 | 10.16 | 10.46 | 11.18 | 11.18 | 11.46 | 12.16 | 12.46 | 13.16 | 13.16 | 15.16 | 15.46 | 16.16 | 16.46 | 17.16 | 17.46 |
| Hornweg                | 7.23 | 8.18 | 8.48 | 9.18 | 10.18 | 10.48 | 11.20 | 11.20 | 11.48 | 12.18 | 12.48 | 13.18 | 13.18 | 15.18 | 15.48 | 16.18 | 16.48 | 17.18 | 17.48 |
| Griesgasse             | 7.24 | 8.19 | 8.49 | 9.19 | 10.19 | 10.49 | 11.21 | 11.21 | 11.49 | 12.19 | 12.49 | 13.19 | 13.19 | 15.19 | 15.49 | 16.19 | 16.49 | 17.19 | 17.49 |
| Hammerschmiedstraße    | 7.25 | 8.20 | 8.50 | 9.20 | 10.20 | 10.50 | 11.22 | 11.22 | 11.50 | 12.20 | 12.50 | 13.20 | 13.20 | 15.20 | 15.50 | 16.20 | 16.50 | 17.20 | 17.50 |
| Stadtwirke             | 7.26 | 8.21 | 8.51 | 9.21 | 10.21 | 10.51 | 11.23 | 11.23 | 11.51 | 12.21 | 12.51 | 13.21 | 13.21 | 15.21 | 15.51 | 16.21 | 16.51 | 17.21 | 17.51 |
| Eisenbad Abzw.         | 7.27 | 8.22 | 8.52 | 9.22 | 10.22 | 10.52 | 11.24 | 11.24 | 11.52 | 12.22 | 12.52 | 13.22 | 13.22 | 15.22 | 15.52 | 16.22 | 16.52 | 17.22 | 17.52 |
| Badhaussiedlung        | 7.28 | 8.23 | 8.53 | 9.23 | 10.23 | 10.53 | 11.25 | 11.25 | 11.53 | 12.23 | 12.53 | 13.23 | 13.23 | 15.23 | 15.53 | 16.23 | 16.53 | 17.23 | 17.53 |
| Tiroler Hof            |      |      | 8.54 |      |       |       | 11.26 |       |       | 12.24 |       | 13.24 |       |       |       | 16.24 |       |       |       |
| Bichlalm               |      |      | 8.57 |      |       |       | 11.29 |       |       | 12.27 |       | 13.27 |       |       |       | 16.27 |       |       |       |

**POSTBUS**  
 Ein Unternehmen der ÖBB

| Kurs Nr.                 | 2    | 4    | 6    | 8    | 10   | 12    | 14    | 16    | 16    | 18    | 20    | 22    | 24    | 26    | 28    | 30    | 32    | 34    | 36    | 38    | 40    |
|--------------------------|------|------|------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Verkehrsbeschränkungen   | X    | X    |      |      |      |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       | X     |
| Bichlalm                 | 7.00 |      |      | 9.00 |      |       |       | 11.30 |       | 12.30 |       | 13.30 |       |       |       |       |       | 16.30 |       |       |       |
| Rehbichl                 | 7.01 |      |      | 9.01 |      |       |       | 11.31 |       | 12.31 |       | 13.31 |       |       |       |       |       | 16.31 |       |       |       |
| Mauring                  | 7.02 |      |      | 9.02 |      |       |       | 11.32 |       | 12.32 |       | 13.32 |       |       |       |       |       | 16.32 |       |       |       |
| Tiroler Hof              | 7.04 |      |      | 9.04 |      |       |       | 11.34 |       | 12.34 |       | 13.34 |       |       |       |       |       | 16.34 |       |       |       |
| Badhaussiedlung          | 7.05 | 7.35 | 8.35 | 9.05 | 9.35 | 10.35 | 11.05 | 11.35 | 11.35 | 12.05 | 12.35 | 13.05 | 13.35 | 13.35 | 14.05 | 14.35 | 15.35 | 16.05 | 16.35 | 17.05 | 18.05 |
| Eisenbad Abzw.           | 7.06 | 7.36 | 8.36 | 9.06 | 9.36 | 10.36 | 11.06 | 11.36 | 11.36 | 12.06 | 12.36 | 13.06 | 13.36 | 13.36 | 14.06 | 14.36 | 15.36 | 16.06 | 16.36 | 17.06 | 18.06 |
| Stadtwirke               | 7.07 | 7.37 | 8.37 | 9.07 | 9.37 | 10.37 | 11.07 | 11.37 | 11.37 | 12.07 | 12.37 | 13.07 | 13.37 | 13.37 | 14.07 | 14.37 | 15.37 | 16.07 | 16.37 | 17.07 | 18.07 |
| Feuerwehrplatz           | 7.08 | 7.38 | 8.38 | 9.08 | 9.38 | 10.38 | 11.08 | 11.38 | 11.38 | 12.08 | 12.38 | 13.08 | 13.38 | 13.38 | 14.08 | 14.38 | 15.38 | 16.08 | 16.38 | 17.08 | 18.08 |
| Gräggaugasse (Sparmarkt) | 7.07 | 7.39 | 8.39 | 9.10 | 9.40 | 10.40 | 11.10 | 11.40 | 11.40 | 12.10 | 12.40 | 13.10 | 13.40 | 13.40 | 14.10 | 14.40 | 15.40 | 16.10 | 16.40 | 17.10 | 18.10 |
| Hahnenkammbahn           | I    | I    | 8.42 | 9.12 | 9.42 | 10.42 | 11.15 | 11.42 | 11.42 | 12.12 | 12.42 | 13.12 | 13.42 | 13.42 | 14.12 | 14.42 | 15.42 | 16.12 | 16.42 | 17.12 | 18.12 |
| Volksschule              | 7.11 | 7.41 | 8.43 | 9.13 | I    | 10.43 | 11.16 | 11.43 | 11.43 | 12.13 | 12.43 | 13.13 | 13.43 | 13.43 | I     | 15.43 | 16.13 | 16.43 | 17.13 | 17.43 | 18.13 |
| Stadt Zentrum            | 7.12 | 7.42 | 8.45 | 9.15 | I    | 10.45 | 11.17 | 11.45 | 11.45 | 12.15 | 12.45 | 13.15 | 13.45 | 13.45 | I     | 15.45 | 16.15 | 16.45 | 17.15 | 17.45 | 18.15 |

Verkehrsbeschränkungen:

X = an Werktag

A = an Werktag außer Samstag

C = an Samstag-Sonn- u. Feiertag

Verkehrsleitung Kitzbühel

Telefon: 05356 - 62715-0

Telefax: 05356 - 62715-19

Fahrplanänderung vorbehalten !!

05.12.2006

# Müllabfuhrtermine für 2007



## Abfuhrtag

### Tour 14/1 = ungerade Kalenderwoche

|            |      |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |      |       |      |       |       |       |       |       |       |        |        |       |        |       |        |        |
|------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|--------|-------|--------|-------|--------|--------|
| Montag     | 2.1. | 15.1. | 29.1. | 12.2. | 26.2. | 12.3. | 26.3. | 10.4. | 23.4. | 7.5.  | 21.5. | 4.6. | 18.6. | 2.7. | 16.7. | 30.7. | 13.8. | 27.8. | 10.9. | 24.9. | 8.10.  | 22.10. | 5.11. | 19.11. | 3.12. | 17.12. | 24.12. |
| Dienstag   | 3.1. | 16.1. | 30.1. | 13.2. | 27.2. | 13.3. | 27.3. | 11.4. | 24.4. | 8.5.  | 22.5. | 5.6. | 19.6. | 3.7. | 17.7. | 31.7. | 14.8. | 28.8. | 11.9. | 25.9. | 9.10.  | 23.10. | 6.11. | 20.11. | 4.12. | 18.12. | 27.12. |
| Mittwoch   | 3.1. | 17.1. | 31.1. | 14.2. | 28.2. | 14.3. | 28.3. | 11.4. | 25.4. | 9.5.  | 23.5. | 5.6. | 20.6. | 4.7. | 18.7. | 1.8.  | 14.8. | 29.8. | 12.9. | 26.9. | 10.10. | 23.10. | 7.11. | 21.11. | 5.12. | 19.12. | 27.12. |
| Donnerstag | 4.1. | 18.1. | 1.2.  | 15.2. | 1.3.  | 15.3. | 29.3. | 12.4. | 26.4. | 10.5. | 24.5. | 6.6. | 21.6. | 5.7. | 19.7. | 2.8.  | 16.8. | 30.8. | 13.9. | 27.9. | 11.10. | 24.10. | 8.11. | 22.11. | 6.12. | 20.12. | 28.12. |
| Freitag    | 5.1. | 19.1. | 2.2.  | 16.2. | 2.3.  | 16.3. | 30.3. | 13.4. | 27.4. | 11.5. | 25.5. | 8.6. | 22.6. | 6.7. | 20.7. | 3.8.  | 17.8. | 31.8. | 14.9. | 28.9. | 12.10. | 25.10. | 9.11. | 23.11. | 7.12. | 21.12. | 29.12. |

## Abfuhrtag

### Tour 14/2 = gerade Kalenderwoche

|            |      |       |       |      |       |      |       |      |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |      |       |       |        |        |        |        |        |        |
|------------|------|-------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Montag     | 2.1. | 8.1.  | 22.1. | 5.2. | 19.2. | 5.3. | 19.3. | 2.4. | 16.4. | 30.4. | 14.5. | 29.5. | 11.6. | 25.6. | 9.7.  | 23.7. | 6.8.  | 20.8. | 3.9. | 17.9. | 1.10. | 15.10. | 29.10. | 12.11. | 26.11. | 10.12. | 24.12. |
| Dienstag   | 3.1. | 9.1.  | 23.1. | 6.2. | 20.2. | 6.3. | 20.3. | 3.4. | 17.4. | 2.5.  | 15.5. | 30.5. | 12.6. | 26.6. | 10.7. | 24.7. | 7.8.  | 21.8. | 4.9. | 18.9. | 2.10. | 16.10. | 30.10. | 13.11. | 27.11. | 11.12. | 27.12. |
| Mittwoch   | 4.1. | 10.1. | 24.1. | 7.2. | 21.2. | 7.3. | 21.3. | 4.4. | 18.4. | 3.5.  | 16.5. | 31.5. | 13.6. | 27.6. | 11.7. | 25.7. | 8.8.  | 22.8. | 5.9. | 19.9. | 3.10. | 17.10. | 31.10. | 14.11. | 28.11. | 12.12. | 28.12. |
| Donnerstag | 4.1. | 11.1. | 25.1. | 8.2. | 22.2. | 8.3. | 22.3. | 5.4. | 19.4. | 3.5.  | 16.5. | 31.5. | 14.6. | 28.6. | 12.7. | 26.7. | 9.8.  | 23.8. | 6.9. | 20.9. | 4.10. | 18.10. | 31.10. | 15.11. | 29.11. | 13.12. | 28.12. |
| Freitag    | 5.1. | 12.1. | 26.1. | 9.2. | 23.2. | 9.3. | 23.3. | 6.4. | 20.4. | 4.5.  | 18.5. | 1.6.  | 15.6. | 29.6. | 13.7. | 27.7. | 10.8. | 24.8. | 7.9. | 21.9. | 5.10. | 19.10. | 2.11.  | 16.11. | 30.11. | 14.12. | 29.12. |

## ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF KITZBÜHEL (Grubermühle)

Montag bis Freitag von 7:30- 11 Uhr

Mo, Di und Do von 14- 16 Uhr

Mittwoch von 14- 18:30 Uhr

jeden Samstag von 8- 11 Uhr

## ÖFFNUNGSZEITEN DER MÜLLDEPONIE JOCHBERG

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr

sowie jeden 1. Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr





## Aktuelle Information zu Ihrem Trinkwasser

Unser Wasser wird in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter untersucht. Die für Konsumenten bedeutsamen sind hier zusammengefasst und erläutert. Mit dieser Information erfüllt der Wasserversorger die vorgeschriebene Informationspflicht der Trinkwasserverordnung. Zusätzlich werden Parameterwerte angeführt, die von Konsumenten häufig angefragt werden. Für weiterführende Anfragen bezüglich der Wasserinhaltsstoffe steht Ihnen Ihr Wasserwerk unter der Telefonnummer: 05356/65651-0 gerne zur Verfügung.

### Was sind Parameterwerte?

Parameterwerte sind zulässige Höchstkonzentrationen, die nicht überschritten werden dürfen. Werden diese Werte überschritten, entspricht das Wasser nicht mehr den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Es ist dann nicht mehr als Trinkwasser oder zur Zubereitung von Speisen geeignet.

Die Parameterwerte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen und toxikologischen Kenntnissen. Sie haben die Bedeutung von Vorsorgewerten und sind besonders niedrig angesetzt, damit auch bei lebenslangem täglichen Genuss des Wassers keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen auftreten. Dadurch ist auch gewährleistet, dass bei kurzfristigen Überschreitungen der Parameterwerte keine akuten gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten sind.

### Was sind Indikatorparameterwerte?

Indikatorparameterwerte sind Richtwerte, die Gehalte an Inhaltsstoffen angeben bei deren Überschreitung zu prüfen ist, ob bzw. welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer einwandfreien Wasserbeschaffenheit erforderlich sind.

### Was steckt hinter den Parameterbezeichnungen?

- **pH-Wert:** Der pH-Wert ist das Maß für den Säuregrad von Wasser. Meist bewegt er sich bei Trinkwasser im neutralen bis schwach alkalischen Bereich (pH 7,0 bis 8,5).

- **Gesamthärte:** Die Gesamthärte wird vom Gehalt an Kalzium- und Magnesiumionen bestimmt. Die Härte wird in „deutschen Härtegraden“ (°dH) angegeben. Bei niedrigen Werten wird der Geschmack des Wassers als „fad“ empfunden. Höhere Wasserhärten haben einen gesundheitlichen Vorteil, führen aber zu höherem Seifen- bzw. Waschmittelverbrauch und stärkeren Kalkablagerungen (Wasserkocher).

- **Härtestufen:** Nach Waschmittelgesetz BGBl. 300/1984 gibt es 3 Härtestufen:

I - 0-10°dH

II - 10°dH – 16°dH

III - über 16°dH

Danach richtet sich die Dosierung von Waschmittel und Kalkschutzmittel (Enthärter). Anstelle einer höheren Waschmitteldosierung sollte bei Härtestufe II und III ein separates Kalkschutzmittel verwendet werden. Der Geschirrspüler ist der jeweiligen Härtestufe entsprechend einzustellen (siehe Bedienungsanleitung).

- **Kalzium und Magnesium:** Kalzium- und Magnesiumionen sind die bedeutendsten Kationen im Trinkwasser. Sie sind die Ursache für die Wasserhärte. Diese Mineralstoffe sind wichtig für den Aufbau von Knochen und Zähnen.

### Tabelle der wichtigsten Wasserinhaltsstoffe:

Trinkwassernetzprobe 2006 – Institut für Hygiene der Universität Innsbruck. Entnahmestelle: Stadtwerke Kitzbühel, Verwaltungsgebäude. Entnommen von Prof. Dr. Ilse Jenewein, Prot. Nr.: 06-1779-11b am 29. November 2006

### Bakteriologischer Befund (Codex Kap. B1):

Die Wasserbefunde weisen bei den bakteriologischen Untersuchungen einwandfreie Befunde auf.

### Chemischer Befund (Codex Kap. B1):

| Untersuchungsparameter | Einheit              | Netzprobe Stadtwerke Kitzbühel | I         | P   |
|------------------------|----------------------|--------------------------------|-----------|-----|
| pH Wert                |                      | 8,12                           | 6,5 - 9,5 |     |
| Gesamthärte            | ° dH                 | 12,79                          |           |     |
| Härtestufe             | ° dH                 | II                             |           |     |
| Karbonathärte          | ° dH                 | 11,50                          |           |     |
| Calcium                | Ca mg/l              | 48,7                           | 400       |     |
| Magnesium              | Mg mg/l              | 25,9                           | 150       |     |
| Kalium                 | K mg/l               | 0,5                            | 50        |     |
| Natrium                | Na mg/l              | 0,3                            | 200       |     |
| Eisen                  | Fe mg/l              | < [0,008]                      | 0,20      |     |
| Ammonium               | NH <sub>4</sub> mg/l | < [0,027]                      | 0,50      |     |
| Nitrat                 | NO <sub>3</sub> mg/l | 2,9                            |           | 50  |
| Chlorid                | Cl mg/l              | 0,4                            | 200       |     |
| Sulfat                 | SO <sub>4</sub> mg/l | 3,5                            | 250       |     |
| Fluorid                | F mg/l               | <0,50                          |           | 1,5 |

I: Parameter mit Indikatorfunktion P: Parameterwert

**Der bakteriologische Wasserbefund ist einwandfrei, die Trinkwasserqualität ist gegeben.**

- **Eisen und Mangan:** Eisen und Mangan sollen im Trinkwasser nur in geringsten Spuren enthalten sein, da sonst Färbung, Trübung oder unangenehmer Geschmack auftreten. Da erhöhte Eisen- und Mangankonzentrationen kein gesundheits-schädigende Wirkung haben, wurde für diese Stoffe in der Trinkwasserverordnung nur Indikatorparameter festgelegt.

Eisen ist ein für den Stoffwechsel wichtiges Element. Es wird durch viele Lebensmittel dem Körper zugeführt. Die im Wasser möglichen Konzentrationen tragen, auch wenn sie weit über dem Richtwert liegen, nur unwesentlich zur Gesamtaufnahme bei.

- **Chlorid:** Gilt bei Auftreten höherer Werte als Zeichen einer Verunreinigung durch Abwässer oder durch Straßenstreusalz – es sei denn, der in Frage kommende Grundwasserstrom weist geologisch bedingt erhöhte Werte auf. Stark erhöhte Werte (ab 60 mg/l) können die Korrosion in metallischen Wasserleitungen fördern.

- **Nitrat:** Erhöhte Nitratgehalte treten bei landwirtschaftlicher Intensivnutzung (Überdüngung) sowie bei Abwasserversickerung auf. Trinkwasser mit einem Nitratgehalt bis zu 50 mg/l ist auch für die Ernährung von Säuglingen geeignet. Abkochen des Wassers hilft nicht gegen Nitrat!!

- **Sulfat:** Verunreinigte Wässer haben meist auch einen erhöhten Sulfatgehalt, der durch Harn, Jauche und Deponieabflüsse bedingt ist. Höhere Sulfatgehalte können aber auch geologisch (z.B. natürliche Gipslagerstätten) bedingt sein. Stark erhöhte Werte können korrosionsfördernd sein.

- **Fluorid:** In den meisten natürlichen Wässern ist Fluorid nur in geringen Konzentrationen enthalten.



STADTAMT KITZBÜHEL

## Streckensperre Hahnenkammrennen

Auf Grund des § 18 Tiroler Gemeindeordnung 2001 werden mit Beschluss des Gemeinderates der Stadt Kitzbühel vom 13. November 2006 zum Schutze der gefährdeten körperlichen Sicherheit von Menschen aus dem Anlass der Vorbereitung, des Trainings und der Durchführung des **67. Internationalen Hahnenkammrennens 2007 folgende Absperurmaßnahmen verfügt:**

1. Die Teilbereiche der Abfahrtsstrecke (Streif), und zwar Startschuss, Mausefalle, Steilhang, Alte Schneise und Hausberg ab erstem Schneefall sowie alle übrigen Streckenteile der Streifabfahrt mit Einschluss des Zielgeländes inklusive dem Bereich der Super-G-Strecke (Seidlalmkopf) wird für die Zeit von Montag, 15. 1. 2007 bis einschließlich 27. 1. 2007 und der Bereich des Slalom (Einfahrstrecke Seidlalmkopf / Ganslern - Hohenegg - Rasmusleiten) wird für die Zeit vom 15. 1. 2007 bis einschließlich 28. 1. 2007 zum Sperrgebiet erklärt. Als Sperrgebiet gilt der Raum entlang der Rennpiste, der durch Zäune, Seilabsperungen oder sonstige Markierungen begrenzt ist; bei Fehlen solcher Kennzeichnung gilt als Sperrgebiet der Bereich von je 25 m beidseits der Rennpiste.

2. Als Zuschauerraum wird neben dem westlichen Teil des Kurparks Nähe Bahndurchlass das Gebiet, begrenzt durch den Gänsbach in seinem ganzen Lauf, die Trasse der Bundesbahnlinie sowie die Trasse des „Streifalm-Liftes“ einschließlich des unmittelbaren Weggeländes bis zum Seidlalmkopf und Gschöss vom 26. 1. 2007 bis einschließlich 28. 1. 2007, im weiteren Verlauf bergwärts durch Linien im Abstand von 200 m beidseits der Rennpisten bis zum mit Inkassopositionen abgegrenzten Startgelände Hahnenkamm (soweit überhaupt erreichbar bzw. nicht durch Zäune und Hinweistafeln abgesperrt), bestimmt und verfügt, dass dieses Gebiet in der Zeit vom 26. 1. 2007 bis einschließlich 28. 1. 2007 nur von Personen mit vom Veranstalter ausgestellten Eintrittsausweisen betreten werden darf. Diese Regelung wird an den Renntagen des Abfahrtslaufes auf den Bereich der „Familienstreif“ ausgedehnt.

Den Zuschauern ist das Mitführen von Hunden nur an der Leine gestattet.

Der Veranstalter hat die Tageszeiten festzulegen, während derer der Zuschauerraum auch ohne die vorgenannten Ausweise betreten werden darf.

Im Falle einer Rennverschiebung oder Zusatzveranstaltung wird die Gültigkeit dieser Verordnung bis Montag, 29. 1. 2007 ausgedehnt.

3. Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 18 Abs. 2 Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit einer Geldstrafe bis zu Euro 1.820,- bestraft.

4. Diese Verordnung tritt mit Beginn der Kundmachungsfrist in Kraft.



STADTAMT KITZBÜHEL

## Verordnung Pistensperre

Gemäß §§ 18, 30 (1) lit. a Tiroler Gemeindeordnung 2001 wird mit Beschluss des Gemeinderates der Stadt Kitzbühel vom 4. 2. 2004 zum Schutz der gefährdeten körperlichen Sicherheit von Menschen für den Bereich der markierten und betreuten Schipisten der Bergbahn AG Kitzbühel im Gebiet der Stadtgemeinde Kitzbühel verordnet:

Unmittelbar nach dem Beginn der Pistenschlussstrefe – die Uhrzeit ist auf einer Tafel am Beginn der Abfahrtsipisten angegeben – sind die jeweiligen Pisten wegen der Gefahr von schweren Unfällen bei der Seilwindenpräparierung ausnahmslos gesperrt, das Befahren dieser Pisten ist ab diesem Zeitpunkt verboten.

Diese Verordnung betrifft folgende Pisten:

| Abfahrt                             | Beginn Schlussstrefe<br>bis 31. 1. | ab 1. 2. |
|-------------------------------------|------------------------------------|----------|
| Nr. 1 Brunellenfeld                 | 16.15                              | 16.45    |
| Nr. 2 Lärchenhang                   | 16.15                              | 16.30    |
| Nr. 2a Pletzerwald                  | 17.15                              | 17.15    |
| Nr. 3 Hagstein                      | 17.15                              | 17.15    |
| Nr. 4 Raintal                       | 15.30                              | 15.30    |
| Nr. 5 Unterberg                     | 16.10                              | 16.40    |
| Nr. 6 Horn-Standard                 | 17.15                              | 17.15    |
| Nr. 12 Rote Teufel Trainingsstrecke | 16.10                              | 16.40    |
| Nr. 13 Hornköpfl-Süd                | 16.10                              | 16.40    |
| Nr. 14 Hornköpfl                    | 16.10                              | 16.40    |
| Nr. 15 Eggl                         | 15.50                              | 16.20    |
| Nr. 16a Jufensteilhang              | 16.00                              | 16.30    |
| Nr. 17 Powder Heaven                | 16.00                              | 16.30    |
| Nr. 19 Kapellenabfahrt              | 16.10                              | 16.40    |
| Nr. 21 Streif Familienabfahrt       |                                    |          |
| Streif Rennstrecke                  | 16.40                              | 17.10    |
| Nr. 22 Kampen                       | 16.10                              | 16.40    |
| Nr. 23 Griesalm                     | 16.00                              | 16.30    |
| Nr. 24 Jufen                        | 16.00                              | 16.30    |
| Jufenquerfahrt                      | 16.00                              | 16.30    |
| Nr. 28 Silberstube                  | 16.00                              | 16.30    |
| Nr. 33 Giggling                     | 16.00                              | 16.30    |
| Nr. 36 Hahnenkamm                   | 16.30                              | 17.00    |
| Nr. 37 Melkalm                      | 16.10                              | 16.40    |
| Nr. 38 Direttissima                 | 16.00                              | 16.30    |
| Nr. 90 Sedelboden                   | 16.00                              | 16.30    |

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 18 (2) Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit einer Geldstrafe bis zu Euro 1.820,- bestraft.

Diese Verordnung tritt gemäß § 60 (3) Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.



Ertragreich sparen.

www.sparkasse-kitzbuehel.at

## Jetzt bis zu 50 Euro SPAREFROH-BONUS!

**Sparen macht froh.** Bereits seit 50 Jahren ermuntert der Sparefroh zum Sparen. Nutzen Sie jetzt den **Jubiläums-Vorteil** zu seinem runden Geburtstag und holen Sie sich Ihren Sparefroh-Bonus \*).

**SPARKASSE**   
Kitzbüchel

\*) Auf ausgesuchte Spar- und Vorsorgeprodukte. Gültig bis spätestens 31.01.2007.





**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 11.12.2006 beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß §§ 64, 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch vier Wochen vom 20.12.2006 bis 19.1.2007 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf des Änderungsplanes sieht folgendes vor:

**Rudolf Feiersinger, Kitzbühel;**

Umwidmung des Gst 94/15 KG Kitzbühel-Land (Innerstaudach) von Freiland in Bauland-Wohngebiet.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 20. 12. 2006

Dr. W i n k l e r  
Bürgermeister

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Auflegung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 11.12.2006 beschlossen, den Entwurf des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes laut planlicher Darstellung samt Legende gemäß § 65 (1) Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch vier Wochen vom 20.12.2006 bis 19.1.2007 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgenden Bereich zur allgemeinen Einsicht aufzulegen:

**FWW Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Kitzbühel;**

- a) Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses vom 02.10.2006.
- b) Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Gst 3113/19 KG Kitzbühel-Stadt (Franz-Walde-Weg).

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 20. 12. 2006

Dr. W i n k l e r  
Bürgermeister

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 11.12.2006 beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß §§ 64, 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch vier Wochen vom 20.12.2006 bis 19.1.2007 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf des Änderungsplanes sieht folgendes vor:

**Stadtgemeinde Kitzbühel, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden reg. Gen.m.b.H., (Innsbruck);**

- a) Umwidmung des Gst 524/2 und eines Teiles des Gst 534/42 je KG Kitzbühel-Stadt (Schattbergsiedlung) von Bauland – Wohngebiet in Freiland.
- b) Umwidmung des Gst 534/57 KG Kitzbühel-Stadt (Schattbergsiedlung) von Bauland – Wohngebiet in Sonderfläche Parkplatz.

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 (1) lit. a Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung gefasst; dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 20. 12. 2006

Dr. W i n k l e r  
Bürgermeister

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Auflegung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 11.12.2006 beschlossen, den Entwurf des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes laut planlicher Darstellung samt Legende gemäß § 65 (1) Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch vier Wochen vom 20.12.2006 bis 19.1.2007 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgenden Bereich zur allgemeinen Einsicht aufzulegen:

**Stadtgemeinde Kitzbühel, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden reg. Gen.m.b.H., (Innsbruck);**

Gste 534/3 und 534/56 je KG Kitzbühel-Stadt (Schattbergsiedlung)

Gleichzeitig wurde gemäß § 65 (2) Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung gefasst; dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 20. 12. 2006

Dr. W i n k l e r  
Bürgermeister



# Wir wünschen allen free Nights und einen guten Start 300 ins neue Jahr

So viele Geschenke wie sonst nur vom Christkind gibt's heuer von den Stadtwerken Kitzbühel. Denn ab 1.1.2007 heißt es „Freenights für alle“. Das bedeutet: **keine Trafik-Messung** zwischen 22 und 6 Uhr. An 365 Tagen im Jahr.

Noch ein Packerl:

das neue Internet-Einsteigerpaket „Start 300“ – Breitbandinternet schon ab Euro 9,90 im Monat mit 300 MB Download und 300 kbps Geschwindigkeit ist ab sofort erhältlich.

Steig ein, sei dabei!



*Wir sind nicht die Guten,  
wir sind die Besseren*



Die Stadtwerke Kitzbühel wünschen allen Kitzbühelerinnen und Kitzbühlern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



**STADTWERKE**  
K i t z b ü h e l

Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: office@stwk.kitz.net, www.kitz.net

Strom
 Wasser
 Verkehrsbetrieb
 Kabel-TV, Internet
 Kanal



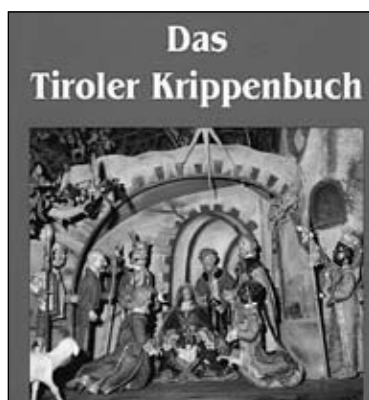


## Weihnachtsgeschenke im Museum Kitzbühel

Im Museum der Stadt Kitzbühel werden spezielle Kitzbühel-Bücher, CDs, und Christbaum- und Weihnachtsschmuck angeboten. Das Museumsshop ist heuer erstmals auch in der Weihnachtszeit im Museumshof untergebracht.

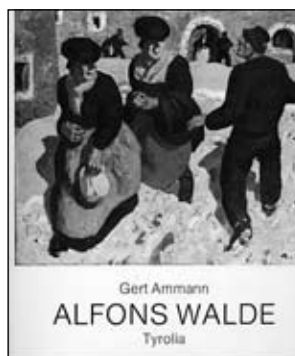
Öffnungszeiten bis 23. 12.: Freitag: 15 - 18 Uhr

Samstag: 10 - 18 Uhr



Das Tiroler Krippenbuch von Erich Egg und Herlinde Menardi.

Das Standardwerk über die Tiroler Krippen mit zahlreichen Abbildungen: € 59,-



Alfons Walde

Das Standardwerk über Kitzbühels prominentesten Künstler von Gert Ammann mit zahlreichen farbigen Abbildungen der bekanntesten Motive: € 59,90



Plakate, Drucke, Karten und Billets mit den populärsten Motiven Alfons Waldes



Der neue Kitzbühel-Stadtführer ist im Museum Kitzbühel und im Buchhandel erhältlich. € 14,90.



Benedikt Anton Aufschnaiter (1665 - 1742)

CD mit Werken des Kitzbüheler Barockkomponisten: € 20,-



Kitzbühel in historischen Filmaufnahmen Video (55 min), herausgegeben vom Filmarchiv Austria. Filme über Kitzbühel von den 1920er bis in die 1970er Jahre. € 20,30



Glablonzer Christbaumschmuck  
Antiker Christbaumschmuck aus Glablonz ist im Museum erhältlich.



Meine schönsten Weihnachtsgeschichten von Gottfried Hierzenberger. € 14,90





## Fatschenkind und Goldgewind Klosterarbeiten einst und jetzt

Die diesjährige Weihnachtsausstellung im Museum Kitzbühel läuft noch bis 4. Februar 2007

Klosterarbeiten, wie die hier abgebildete „Heilige Familie“ von Hanni Huber aus Jochberg, bestehen aus mehreren Teilen: Dem Mittelstück, im vorliegenden Fall ein Andachtsbild, häufig sind aber auch Schnitz- oder Wachsfiguren in Verwendung, einem meist aus Holz bestehendem Kästchen, einem (häufig vergoldetem) Rahmen, Stoff zum Auskleiden (Samt, Seide, Brokat, Duchesse oder Paramentenstoff) sowie aus Schmuckelementen wie Blättern, Blüten, Schlingen oder geometrischen Ornamenten.



Die Schmuckelemente machen die eigentliche Klosterarbeit aus. Sie bestehen wie hier zumeist aus Golddrähten und dünnen Metallbändern, die in aufwändiger Handarbeit gewickelt und häufig mit Glas- oder echten Perlen verziert werden.

Weihnachten hat die Fantasie der Menschen immer schon beflügelt. Nach dem als Fatschenkind dargestellten Jesukind zählen die Heiligen Drei Könige zu den beliebtesten weihnachtlichen Motiven.



Neben Klosterarbeiten, die in jüngster Zeit in speziellen Kursen hergestellt werden, zeigt die Ausstellung auch historische Exponate aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Die „schönen Arbeiten“, wie sie früher auch genannt wurden, sind Leihgaben u. a. des Tiroler Volkskunstmuseums und des Bergbaumuseums Leogang.



### Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,  
Hinterstadt 32  
Tel. +43 (0)5356 67274  
[info@museum-kitzbuehel.at](mailto:info@museum-kitzbuehel.at)  
[www.museum-kitzbuehel.at](http://www.museum-kitzbuehel.at)

### Öffnungszeiten

Bis 23. Dezember 2006

**Freitag 15 - 18 Uhr**

**Samstag 10 - 18 Uhr**

24. Dezember

**10 - 13 Uhr**

**ab 26. Dezember**

**tägl. 10 - 13 und 15 - 18 Uhr**

(25.12.06, 1. + 27.1.07 geschlossen)

### Eintrittspreise:

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| Erwachsene            | € 5,-  |
| Einheimischenausweis, |        |
| Gästekarte            | € 4,-  |
| Gruppen               | € 3,50 |
| Kinder und            |        |
| Jugendliche bis 18    | € 2,-  |
| Führungen (pauschal)  | € 25,- |
| Kinder bis 6          | frei   |

### Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer  
6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2  
T+F: +43(0)5356 64588  
[stadtarchiv@kitz.net](mailto:stadtarchiv@kitz.net)

# Der eine Schnee und der andere....

von Ing. Alois Haselwanter

Man hätte sie eigentlich schon lange vorausahnen können, die unaufhaltsame Problematik mit dem „Weißen Gold“, das einerseits die gesamte Region mit Reichtum beschenkt und sich andererseits selber in Unkosten ertränkt. So jedenfalls ergab sich der Usus bisher zulande.

Es ist wie mit so vielen Dingen, die die Natur vorgibt – einerseits unabdingbar – andererseits unannehmbar, so ist der Mensch im Laufe der goldenen Jahre mutiert in seinem nervösen Streben nach immer noch steigendem Selbstverständnis in Sachen Profitgier und Maßlosigkeit, ohne dabei zu bemerken, dass es ohnedies mit dem bereits stark degenerierten Naturell seiner selbst nicht Schritt halten kann.

So wird also um horrendes Geld Kunstschnee erzeugt, von den ganzen Anlagen, die dafür notwendig sind ganz

zu schweigen, um die Infrastruktur einer ganzen Tourismusregion nicht ins Wanken zu bringen. Ob sich das wirklich irgendwann rechnet, wird wohl nur unter dem ernstesten Aspekt der Umweltrentabilität argumentierbar bleiben. Der Zeitrahmen für gravierende Veränderungen in der Klimaproblematik ist dabei zwar eines der Eckparameter, zeitlich nach hinten hin jedoch immer noch elastisch genug.

Doch gerade diese Klimaverschiebung im derzeitigen Stadium bewirkt interessanterweise ein momentanes Anwachsen an rekordverdächtigen Schneehöhen auch mehrere Jahre hintereinander. Diese Schneelast kann Megaevents gefährden, wenn die Rennslikanten nicht mehr in den künstlich erzeugten Teppich greifen können und die Fangzäune im meterhohen Pulver dahinschwinden – für die Stadtgemeinde bedeuten diese Mengen Schnee ebensolche Mengen an Arbeit und werfen knallhart die täglichen Probleme mit



*Der Autor Ing. Alois Haselwanter ist beruflich wie auch ehrenamtlich mit dem Schnee in Kitzbühel eng verquickt. Als Leiter der städtischen Tiefbauabteilung fällt die Sorge um Schneeräumung und -deponierung in seine Kompetenz. Seit langer Zeit ist er in verschiedenen Sparten des alpinen Rettungswesens tätig, darunter seit 1998 als Vorsitzender der örtlichen Lawinenkommission.*

dem Platzmangel für das goldene Weiss auf.

Die sicher mit jedem neuen Bauwerk immer stärker in Mitleidenschaft gezogene Gewässerökologie wurde schon im Zuge der Abwasserentsorgung der Haushalte vor Jahrzehnten erkannt und mit dem Bau von Kläranlagen entlastet. Wer hätte schon jemals ahnen können, dass es mit dem Schnee einmal ähnlich sein würde? Sicher wird stark verschmutzter Schnee auf die Dauer nicht schonungslos dem an sich gut gereinigten Achenwasser zugeführt werden können. Noch bleibt auf alle Fälle die Verhältnismäßigkeit der Kosten-Nutzenrechnung für Schneedeponien gegenüber der Entsorgung von relativ reinem Schnee in die Ache hinterfragenswert – doch was wird die Zukunft bringen?

Der Bau von Schneeentsorgungsanlagen ist beschlos-

sene Sache, so oder so. Kitzbühel wird dabei eine Vorreiterrolle spielen, für die sich die anderen Gemeinden im Alpenraum noch interessieren werden müssen. Kitzbühel, die goldene Insel in Sachen Schnee und Tourismus wird sich besinnen müssen. Künstliche Schneeerzeugung am Berg – Natürliche Schneevernichtung im Tal – alles der Natur zuliebe, für die uns die Touristen (noch) beneiden. Die Gemeinde wird bis dahin ihre Zügel straffen müssen, sowohl in gesetzlicher als auch in finanzieller Hinsicht. Schnee wird wieder auf eigenem, privaten Grund deponiert werden müssen – und nicht – wie in Kitzbühel längst etabliert – auf den öffentlichen Grund hinausgeschoben werden. Das Aufkommen für die Entsorgungskosten wird aber wie immer der Steuerzahler zu tragen haben. Bleibt nur noch abzuwarten, wie sich die Umverteilung dieser weiteren Mehrbelastung gestalten wird.

## IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Dr. Vitus Grünwald, Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: [stadtamt@kitzbuehel.at](mailto:stadtamt@kitzbuehel.at), Homepage: [www.kitzbuehel.eu](http://www.kitzbuehel.eu); Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.